

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

135 (13.6.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch, 1 Wandkalendar mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Lammstraße Ecke Adolph Kaiserstr. u. Marktpt. Preis u. Telegramm-Adresse Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: In Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 3.80. Einmalig M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 135. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Freitag den 13. Juni 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Juni.

In der um 3 Uhr 20 Min. beginnenden neuen Sitzung stimmt zunächst das Haus dem Antrage des Reichskanzlers auf Vertagung bis zum 14. Oktober zu. Es folgt die 3. Lesung des Zuckersteuergesetzes.

Eine Generaldebatte findet nicht statt. In der Spezialdiskussion nimmt Abg. Graf Bernstorff-Welzen (Welfe) den in der zweiten Lesung abgeleiteten Antrag Camp auf, nach welchem der eine gewisse Summe überschreitende Betrag aus der Zuckersteuer zu einem Fonds angesammelt werden soll, der bei der Ueberführung von 10 Millionen im Wege der Reichsgesetzgebung zur Herabsetzung der Verbrauchsabgabe verwendet werden soll.

Abg. Richter (fr. Vp.) bekämpft gleichfalls den Antrag. Minister v. Rheinbaben bittet, es bei dem Kompromiß von 14 Mt. zu belassen.

Abg. Graf Bernstorff-Welzen ändert seinen Antrag dahin, daß die Worte 'im Wege der Reichsgesetzgebung' fortzufallen, da Abg. Richter in diesem Falle den Antrag für annehmbar hält.

Abg. Singer (Soz.) polemisiert gegen den Abg. Richter, der aus theoretischen Erwägungen, weil sonst eine Tabak- oder Biersteuer komme, für die erhöhte Zuckersteuer gestimmt habe. Die Verantwortung für die Belastung des Zuckers mit einem Steuerzins von 14 Mt. trägt die Freisinnigen.

Preussischer Handelsminister Müller bittet um Ablehnung des Antrages, da den Zuckerindustriellen stabile Verhältnisse lieber wären, als eine weitere Herabsetzung der Verbrauchsabgabe, durch welche der gesamte Absatz ins Stoden geräthe.

Abg. Barth (Freis. Bergg.) hält das von dem Abg. Richter veranlaßte Amendement für unannehmbar, der Reichstag wird durch Annahme eines solchen Antrages sich einfach lächerlich machen.

Abg. Spahn (Centr.) erklärt Namens des Centrums, bei den Beschlüssen der zweiten Lesung stehen zu bleiben.

Abg. Richter erklärt: Wir traten für den Satz von 14 Mark ein, weil, wenn dieser abgelehnt wäre, 16 Mark angenommen wären. (Lachen bei den Soz.) Man sucht nur Jemanden hinter dem Straud, wenn man selbst schon dahinter gelassen hat. (Gelächter bei den Soz.)

Abg. Singer erwidert: Wenn wir nicht gewollt hätten, sähe Abg. Richter heute nicht im Reichstage. Wenn jemand auf den Rücken anderer Parteien hier heringekommen ist, soll man nicht andere schuldlasten (Lachen bei den Freisinnigen). Sehr richtig bei den Sozialdemokraten. [Der Präsident erklärt den Ausbruch 'Schuldlasten' in diesem Sinne für unzulässig.] Wenn Abg. Richter den Grundgedanken vertritt, nur Anträge zu stellen, für die er auch eine Majorität findet, so hätte er während seiner langen parlamentarischen Laufbahn gar nichts thun müssen, denn die meisten seiner Anträge — und das rechne ich ihm zur Ehre an — sind abgelehnt worden (Heiterkeit, sehr richtig bei den Sozialdemokraten). Haben Sie nur keine Angst (große Heiterkeit), bei den nächsten Wahlen werden wir nicht nachtragend sein, sondern Sie (zu den Freisinnigen) als das kleinere Uebel gegenüber der Rechten betrachten.

Abg. Richter (fr. Vp.) führt aus: Sämtliche Anträge auf eine Vermögens- und Einkommensteuer in den letzten Jahren sind entweder von mir selbst gestellt oder unterstützt. Ich habe manches nicht durchgeführt in meiner langen Laufbahn, aber vieles verhindert in Steuerlasten, was die unteren Volksschichten belastet hätte. Sie (zu den Sozialdemokraten) und sehr viele andere Mitglieder des Hauses gingen ebenfalls aus der Stichwahl hervor.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) ruft: 'Ich höre nichts von Zucker!' (Heiterkeit).

Der Präsident erklärt: Ich will zwar nicht behaupten, daß die Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Richter und Singer der reine Zucker sind, (große Heiterkeit) aber, wenn dieselben einmal begonnen haben, kann ich dem Abg. Richter das Wort nicht abschneiden.

Abg. Richter fährt fort: Wir sind Niemandem dankbar, daß er uns bei den Stichwahlen unterstützt hat, denn Sie (zu den Sozialdemokraten) thun dies doch nur, weil Sie denken, sonst kommt es noch schlimmer. (Große Heiterkeit.) Abg. Singer sollte doch wissen, daß ich in der Stichwahl gerade gegen die Sozialdemokratie gewählt bin.

Der Antrag Bernstorff wird abgelehnt und der Rest des Gesetzes debattelos, sowie in der Gesamtabstimmung das ganze Gesetz fast einstimmig angenommen.

Das Süßstoffgesetz wird in dritter Verlesung debattelos definitiv angenommen gegen die Stimmen der Linken, eines Theiles des Centrums und einiger Nationalliberalen.

Es folgt die dritte Verlesung der Brüsseler Zuckerkonvention.

In der Generaldebatte wendet sich Graf Kanitz (kons.) gegen die Ausführungen des Direktors v. Körner in der zweiten Lesung und richtet an den Schatzsekretär v. Thielmann die Bitte, dafür zu sorgen, daß § 6 der Zollvereinbarung, die wir einem fremden Staate einräumen, auch Rußland zu Gute komme.

Direktor Körner erwidert: Nach dem Bonduer Protokoll fallen Ausgleichssätze nicht unter den Begriff der Meißbegünstigung, sodas die Konvention nicht gegen den russischen Handelsvertrag verstoße.

Abg. Barth (Freis. Bergg.) bekämpft den Antrag Herold (Str.), welcher befragt, daß die Kündigung des Vertrages für den 1. September 1908 und in späteren Jahren rechtzeitig zu erfolgen hat, falls der Reichstag seine Zustimmung zur Verlängerung nicht gegeben hat.

Abg. Barth erklärt, eine Regierung, die etwas auf sich halte, dürfe einen solchen Antrag gar nicht annehmen. Dieser Antrag ist ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung; ich sehe den Namen Fürst Bismarck unter dem Antrag. Was würde wohl der erste Kanzler des Reiches zu diesem Antrage gesagt haben! Redner beantragt, daß die Regierung auch für den Fall der Kündigung die Zustimmung des Reichstages nachzusuchen habe.

Der Präsident erklärt, es sei geschäftsordnungsmäßig unzulässig, an die Annahme eines Gesetzeswurfs der verbündeten Regierungen Bedingungen zu knüpfen; er könne daher den Antrag Herold nicht zur Abstimmung bringen.

Reichskanzler Graf Bülow erklärt: Auch abgesehen von den geschäftsordnungsmäßigen Bedenken, welche der Präsident des Reichstages soeben erhob, halte ich es für meine Pflicht, zu der vom Abg. Barth in der Generaldiskussion einbezogenen Frage des Antrages der Abgeordneten Herold, Graf Kanitz, von Kardorff und Müller auch meinerseits sachlich Stellung zu nehmen. Namens der verbündeten Regierungen muß ich diesen Antrag als unannehmbar erklären. Wenn die Regierungen im vorliegenden Falle dem in diesem Antrage enthaltenen Grundsatze zustimmen würden, könnte die gleiche Forderung aus dem Reichstage heraus gegenüber allen künftigen internationalen Abkommen des Reiches erhoben werden. Dies hohe Haus hat als gesetzgebende Versammlung zu erwägen und zu beschließen, ob es dem ihm von den verbündeten Regierungen vorgelegten derartigen internationalen Abkommen seine Zustimmung erteilen will oder nicht. Ist die Zustimmung aber erteilt, so muß es den Erwägungen der ver-

bündeten Regierungen überlassen bleiben, selbst den Zeitpunkt zu wählen, der geeignet ist, den bestehenden Zustand zu ändern und durch einen Vertrag die für das Reich geschaffenen Verhältnisse auf eine neue Grundlage zu stellen. Eine vorherige parlamentarische Erörterung dieses Zeitpunktes ist sachlich ausgeschlossen. Der Exekutive muß das Recht gewahrt bleiben, nach ihrem Ermessen und der jeweiligen Sachlage auch die Kontinuität eines bestehenden Zustandes bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten. Diese Gründe sind so schwerwiegender staatsrechtlicher Natur, daß die verbündeten Regierungen nicht in der Lage sind, auf jenes Recht zu verzichten. Die Annahme des Antrages Herold würde daher für die Regierungen gleichbedeutend sein mit der Ablehnung der Konvention.

Abg. Herold (Str.) zieht seinen Antrag jetzt zurück, bemerkt aber, daß nun ein Theil seiner Freunde gegen die Brüsseler Konvention stimmen würde. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt: Es dürfte zur Verkürzung der Debatte beitragen, wenn ich Namens der verbündeten Regierungen erkläre, daß die Ratifikation der Brüsseler Konvention unter keinen Umständen eher erfolgen soll, als bis das Zuckersteuergesetz von den Regierungen angenommen und im Reichsgesetzblatt veröffentlicht ist.

Abg. Graf Kanitz kommt nochmals auf den russischen Handelsvertrag zurück.

Abg. Rößler (Kons.) hält es für bedenklich, daß in der Konvention nicht ausgeschlossen ist, daß England seine Kolonien einen Zoll auferlegen müsse.

Direktor v. Körner befreit, daß England seine Kolonien bevorzugen könne.

Abg. Singer (Soz.) erklärt, die Sozialdemokraten würden für den Antrag Herold gestimmt haben, da dieser die Wahrung der Rechte des Parlamentes enthalte. Redner stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Fürst Bismarck (fraktionslos) motiviert seine Stimmnahme damit, daß man mit der Annahme der Vorlage einen Sprung ins Dunkle thue und daß die Vorlage über's Knie gebrochen ist.

Reichskanzler Graf Bülow kann nicht zugeben, daß die Annahme der Konvention einen Sprung ins Dunkle bedeute. Er habe sich bei der ersten Lesung der Konvention nicht gegen die Kommissionsberatung ausgesprochen. Der Reichskanzler fährt fort: Ich glaube mein Versprechen, diese Vorlage nicht über's Knie zu brechen eingelöst zu haben. Angesichts der dreitägigen Debatte im Plenum glaube ich, die Aufforderung um Annahme der Brüsseler Konvention an Sie richten zu dürfen. Gegenüber den weiteren Bemerkungen des Abg. Bismarck erklärt Graf Bülow, er habe nicht die Interessen der Zuckerfabriken zu vertreten, sondern die Interessen der Allgemeinheit. (Beifall.)

Die Konvention wird hierauf mit 209 gegen 103 Stimmen angenommen, ebenso das Branntweinsteuergesetz.

Abg. v. Ledebow (Kons.) spricht dem Präsidenten Grafen Ballestrem seinen Dank für die unparteiische Leitung der Geschäftsausschüsse aus.

Reichskanzler Graf Bülow verliest hierauf die kaiserliche Botschaft betreffend Vertragung bis 14. Oktober 1902. Die Sozialdemokraten haben inzwischen den Saal verlassen. Mit dreimaligem Hoch auf den Kaiser geht das Haus auseinander. Schluß 6 1/2 Uhr.

Zwei Welten.

Roman von D. E. I. S. T. r.

(61. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ein seltsames Gefühl beschlich Walter, als er an der Seite des lustig plaudernden Jägers durch die prächtigen Anlagen des Parks dahin schritt, aus dessen Grün die altersgrauen Mauern des Schlosses hier und da hervorleuchteten. Also hier war die neue Heimat Ediths? Hier ihre neue Welt? Ob sie in ihr wohl das Glück gefunden hatte, von dem sie einst an seiner Seite im rauschenden Walde der Vogesen geträumt? Wie lange war es eigentlich her? Vier Jahre — eine kurze Spanne Zeit, und doch schien es ihm, als sei ein Menschenalter seitdem verlossen.

Jetzt öffneten sich die Anlagen zu einem weiten Kreis, in dessen Mitte sich ein mit kleinen Bosquets besetzter Rosenplatz befand. Hinter diesem erhob sich das graue, ephemerüberwucherte, mit Kletterrosen bewachsene Schloß, an dessen breite Freitreppe sich eine schattige Veranda anschloß.

„Ich sehe die Gräfin auf der Veranda,“ sagte Madlung. „Wollen Sie einen Augenblick warten?“

Er eilte darauf, um Walter anzumelden. Mit heftig klopfendem Herzen stand Walter da. Wie würde ihn Edith empfangen?

Da ertönte ein leichter Schrei — eine schlanke, weißgekleidete Frauengestalt eilte die Treppe herunter und mit ausgestreckten Händen auf Walter zu. Die hohe, etwas gebeugte Gestalt Mißter Griswolds folgte langsam nach.

„Herr von Brehm — endlich kommen Sie — seien Sie herzlich willkommen — seit einem Jahr fast erwarten wir Sie täglich.“

Sie reichte ihm beide Hände; in ihren Augen standen Thränen, und um ihre Lippen zuckte ein Lächeln freundiger Wahrung.

Walter beugte sich tief bewegt über ihre Hände.

Frau Gräfin — dieses Wiedersehen — ich glaube nicht, daß ich Sie jemals wieder treffen sollte.“

„Kommen Sie — kommen Sie! Begrüßen Sie meinen Vater — ach, wir haben oft von Ihnen gesprochen! In Ihren Armen ist mein armer Bruder gestorben — Sie haben seine letzten Worte gehört — seinen letzten Blick empfangen.“

Die Bewegung überwältigte sie; sie legte die Hand vor die überströmenden Augen.

Miister Griswold schüttelte ernst Walters Hand.

„Seien Sie auch mir willkommen, der Sie mir die letzten Grüße meines Sohnes bringen — ein Jahr habe ich darauf gewartet — Sie konnten wohl nicht eher kommen.“

„Ich blieb einige Zeit in Amerika.“

„Ja, ja, ich weiß, Herr Doktor Standorf schrieb uns. Vielleicht ist es auch so besser — der erste Schmerz ist verflogen — ich habe mich in das Unabänderliche gefügt.“

Miister Griswold war sehr gealtert, seine straffe schneige Gestalt zusammengesunken, sein Haar fast schneeweiß geworden. Aber in seinen Augen ruhte ein warmes mildes Licht, und ein sanfter Ausdruck hatte die Schärfe und Starchheit seiner Gesichtszüge gemildert.

„Rufen Sie den Herrn Grafen,“ wandte sich Edith an den jungen Jäger. „Ich glaube, er ist mit dem Herrn Hauptmann bei den Pferden.“

Madlung eilte fort. Edith aber führte Walter auf die Veranda, und nun mußte er erzählen von der letzten Stunde Treds, von seinen letzten Worten, seinen letzten Augenblicken. Walter berichtete mit möglichster Schonung und Bekante vor Allen, mit welcher Liebe der Sterbende seines Vaters und seiner Schwester gedacht.

Ein ernstes, wehmüthiges Schweigen trat ein, als er geendet. Tief zusammengesunken sah Miister Griswold da, über seine

hageren, blassen Wangen rannen langsam die Thränen herab. Dann athmete er tief aus und erhob sich.

„Entschuldigen Sie mich, bitte, Herr von Brehm — ich — ich muß allein sein — meine Fassung wieder gewinnen — es ist nichts mehr zu ändern.“

Nach Schritt er davon, als wollte er seinen Schmerz den Augen der Anderen verbergen.

„Es hilft nichts —“ sagte Edith nach einer Weile, „es muß getragen werden, wie so Manches im Leben.“

„Ihre Worte klingen wehmüthig — resignirt Frau Gräfin,“ entgegnete Walter mit ernster Miene. „Und doch glaube ich, daß Sie keinen Grund zur Klage haben.“

Ein rascher, forschender Blick ihrer Augen traf ihn.

„Und haben Sie Grund zur Klage?“ fragte sie. „Haben Sie nicht erreicht, wonach Sie getrachtet? Sind Sie nicht ruhig, zufrieden geworden?“

„Ja — ich bin ruhig — ich bin zufrieden, wenn Sie wollen. Ich habe erkannt, daß des Lebens Wert einzig und allein in der angestrengten Arbeit liegt. Sie hilft uns über Alles hinweg, über Enttäuschungen, vergebliche Hoffnungen, selbst über ein verlorenes Leben.“

„Und ist Ihr Leben ein verlorenes? Ein reiches Dasein liegt hinter Ihnen. Ihr Name wird jetzt schon in der Welt der Wissenschaften mit Ehren genannt — Sie werden weiter streben, weiter arbeiten und nicht nur ruhig und zufrieden, sondern auch glücklich werden.“

„Glücklich? — Was ist Glück?“ —

In ihren Augen leuchtete es auf. „Das Glück will erkämpft sein, Walter! Sie sind ein Mann. — Sie sollten Kraft und Muth haben, das Glück sich zu erkämpfen — wie ich es gethan habe!“

(Schluß folgt.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, ist Reichsgerichtsrath Wingenbach zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht ernannt...

* In Berlin haben 800 Gastwirthe eine Resolution über die in der Berliner Synode erfolgten Angriffe gegen die Gastwirthe angenommen...

* Der württembergische Landtag nahm einen Antrag auf Vereinfachung der Formen des amtlichen schriftlichen Verkehrs an...

* Im Ausschuss der Abgeordnetenkammer sagte Minister Graf Crailsheim beim Eisenbahnetat: Wenn Sie den Eisenbahnverkehr heben wollen, so trachten Sie dahin, daß die Vorkaufslage der behinderten Regierungen angenommen wird...

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser des Erzherzogs.

Wien, 11. Juni. Das österreichische Abgeordnetenhaus behandelte heute den Dringlichkeitsantrag des jechischen Radikalen Aloisac über die angebliche Verletzung der richterlichen Unabhängigkeit...

Klafac begründet die Dringlichkeit und führt aus, Vorfälle, wie der in Rede stehende, könnten nur dazu dienen, den Glauben an die Unabhängigkeit des Richterstandes zu erschüttern...

Der Ministerpräsident gibt in Vertretung des erkrankten Justizministers eine amtliche Darstellung des Falles, aus der hervorgeht, daß sowohl der richterliche Freispruch, sowie nach Wiederaufnahme des Verfahrens die von dem anderen Gericht verhängte Bestrafung...

Nach einem Schlusswort des Abgeordneten Choc, welcher sich gleichfalls in heftiger Weise gegen den Ministerpräsidenten wegen dessen Weigerungen, die Interpellation zu beantworten, wendet, wird die Dringlichkeit mit 109 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.

* Der Finanzminister veröffentlicht eine Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben bis zum 1. Juni. Sie ergibt für die ersten fünf Monate des Jahres 1902 ein Defizit von 25 Millionen.

Der Tod des Bey von Tunis.

Haus Paris, 11. Juni, wird uns gemeldet: Sidi Ali, Bey von Tunis, starb heute im hohen Alter von fünfundsiebzig Jahren. Er hatte den Thron am 28. Oktober 1882 bestiegen, als das französische Protektorat schon seit anderthalb Jahren bestand...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. Juni.

In der Technischen Hochschule fand gestern die Probavorlesung des Herrn Archivar Dr. Brunner zur Erlangung der venia legendi vor einer zahlreichen Hörerschaft statt. Dr. Brunner, der als Thema gewählt hatte: „Baden in der Geschichte“, verbreitete sich zunächst über die Bedeutung der deutschen Territorialgeschichte...

Bei einem Wettbewerb für Plakate für die Margarine-Verände, welchen die bekannte Niederhessische Kunstdruckerei H. Jäger zu Lobberich bei Greifeld am 14. April veranstaltete, wurden Seitens des Preisrichterkollegiums sowohl der 1. wie der 2. Preis (400 und 200 M.) einer Karlsruher Künstlerin Fräul. Johanna...

Sohn Mohamed, der jetzt fünfzig Jahre zählt. Er ist der erste von, der vollkommen französisch spricht und Frankreich öfter besucht hat. Er wurde während der Weltausstellung vom Präsidenten Douhet offiziell empfangen...

Amliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Haushofmeister Karl Rogge im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen Ernst zu Hohenzollern-Langenburg, Regenten von Sachsen-Koburg-Gotha, verliehenen Verdienstkreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Aus Baden.

Die „Karlsruher Zeitung“ theilt mit: „In einigen Blättern ist behauptet worden, der Staatsminister v. Brauer habe bei Verhaltung des Eisenbahnbudgets in der Zweiten Kammer am letzten Dienstag zu Beginn der Rede des Abgeordneten Fröhlich den Saal verlassen, um erst nach deren Schluss auf seinen Platz zurückzukehren...“

Badische Chronik.

Mannheim, 11. Juni. Anlässlich des Besuchs der Großherzogin in Böhmerinnenasyl überandte dieselbe eine größere Summe der betr. Anstalt zur Verteilung an 31 Böhmerinnen.

Mannheim, 11. Juni. Die deutsche Landwirtschaftsausstellung ist nunmehr zu Ende. Der gefrige letzte Tag verriet sich fast vollständig, so daß der Besuch kein sehr großer war. Mit dem Rücktransport des Viehes, der Maschinen und sonstigen Ausstellungsgegenstände ist bereits begonnen worden. Große Extrazüge stehen zum Rücktransport der Ausstellungsgegenstände bereit. Die Zahl der Besucher belief sich am gestrigen Tage auf 12,500, so daß also die landwirtschaftliche Ausstellung in Mannheim von circa 130,000 Personen frequentiert worden ist...

Mannheim, 11. Juni. Die elektrische Straßenbahn soll während der Ausstellungsstage eine Gesamteinnahme von rund 70,000 M. erzielt haben.

Mannheim, 11. Juni. Anlässlich des gestrigen Besuchs des Großherzogs in der Gewerbeausstellung in Mannheim wurde der Direktor der „Diamant, Deutsche Hühnerfabrik“ in Rheinheim, Herr G. Hunsold vom Großherzog in Audienz empfangen. In längerer Unterredung gab der Großherzog Herrn Direktor Hunsold gegenüber seiner Freude über die außerordentliche Entwicklung der Rheinheim lebhaften Ausdruck und sagte, wie die „Rheinheim Zeitung“ berichtet, er hoffe, daß Rheinheim bald eine der ersten Stellen in der Geschichte der badischen Industrie und des Handels einnehmen werde.

Schwetzingen, 11. Juni. Gestern Nachmittag ereignete sich beim Rangieren eines Güterzuges dahier ein Unglück, das leicht größere Folgen nach sich hätte ziehen können. Eine schwere Güterzugmaschine sprang nämlich aus dem Geleise und prallte mit solcher Wucht an die Umfassungsmauer des hiesigen Amtsgeländes an, daß solche in einem Umfange von 2 bis 3 Metern derart beschädigt wurde, daß sie gründlich ausgetauscht werden muß. Ausgenommen einige kleinere Verletzungen, die sich das Zugpersonal zugezogen, sind nennenswerthe Verwundungen glücklicherweise nicht vorgekommen.

Bunsweiler (H. Offenburg), 11. Juni. Fran Bürgermeister Möschle hier wurde gestern von einem Schlaganfall betroffen und war alsbald eine Leiche.

Sahr, 11. Juni. Der am nächsten Sonntag den 15. d. M. hier stattfindende 113er Regimentstag scheint von auswärts hier besucht zu werden, als man von vornherein erwarten durfte, indem täglich zahlreiche Anmelbungen einlaufen. Der zu erwartende gute Besuch ist gewiß zum großen Theil auch darauf zurückzuführen...

Leipzig — Tochter des verstorbenen Theatermalers — zuerkannt und zwar für ein Pastell-Original „Damenkopf“ und ein Pastell-Original „Kind“ (Kniestück).

Berlin, 12. Juni. (Tel.) Zum 50jährigen Jubiläum des Germanischen Museums in Nürnberg wird Professor Erich Schmidt die Glückwünsche der Akademie der Wissenschaften und der Universität überbringen.

Vermischtes.

hd Berlin, 12. Juni. (Tel.) Der Kaiser hat für das 20. mitteldeutsche Bundesheer einen Ehrenpreis gestiftet.

Berlin, 11. Juni. Der Polizei-Präsident in Berlin macht bekannt, daß die Liquidatoren der vorläufig geschlossenen „Wohlfahrt“-Krankenkasse für ganz Deutschland zu Berlin (Eingeschriebene Hülfskasse Nr. 135) in den nächsten Tagen alle Mitglieder zur Zahlung der rückständigen Beiträge schriftlich auffordern werden. Die Verpflichtung der Mitglieder zur Zahlung von Beiträgen besteht nach den Bestimmungen der §§ 4 Absatz 3 und 40 Absatz 1 des Statuts, sowie nach Absatz 31 Absatz 1 des Hülfskassengesetzes noch in soweit, wie sie für den Fall des freiwilligen Austrittes vorgesehen sind. Zur Empfangnahme von Geldern für die „Wohlfahrt“ sind nur die Herren Liquidatoren Wegge und Werner, deren Geschäftslokal sich nach wie vor Berlin N. 58, Wörtherstraße 38 II., befindet, berechtigt.

hd Dresden, 11. Juni. (Tel.) Der nach Verübung eines Raubverdes aus Altona flüchtig gewordene Matrose Speck, dessen Vater hier in Dresden wohnt, wurde heute Nachmittag von einem Kriminal-Gendarmen Marcus im Hausflur eines Hauses am Viehohrweg in Dresden-Neustadt gestellt und nach seinen Legitimations-Papieren befragt. Speck trug einen Revolver bei sich. Er feuerte drei Schüsse auf den Gendarmen ab, der sofort tot blieb. Speck floh, wurde jedoch von einem Soldaten festgenommen. D. N. N.

K. Offen, 12. Juni. (Tel.) Bei einem Trinkgelage wurde der Bergarbeiter Leben von seiner Frau erstochen.

das Jahr nunmehr eine Garnisonstadt geworden ist. Viele werden im Regiment Nr. 169 Verwandte und Freunde haben, denen sie einen Besuch schulden.

Sahr, 10. Juni. Eine grenzenlose Frechheit zeigten drei arbeitssüchtige Burden aus Karlsruhe, Dinglingen und Dorf Kehl. Sie zogen auf hiesiger Gemarkung umher, raubten den Arbeitern die abgelegten Kleider aus und nahmen ihnen das Besperbrod weg. Die launeren Patronen, die schon längere Zeit beschäftigungslos sind, wurden verhaftet.

Freiburg, 11. Juni. Hier findet zur Zeit in der Festhalle zu Gunsten des St. Anna-Stiftes ein Wohlthätigkeitsbazar statt, der sich eines großen Zuspruchs erfreut. Der Bazar hat den Zweck, alleinstehenden Frauen und Mädchen ohne Unterschied des Bekenntnisses ein Heim und geeignete Beschäftigung zu bieten. Die 15 Buben des Bazars weisen Alles auf, was Herz und Auge erfreut und der Wohlthätigkeit ist ein großer Spielraum gegeben, der auch fleißige Benützung findet. Zahlreiche musikalische und theatrale Genüsse über gleichfalls eine starke Anziehungskraft, und so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß ein bedeutender Erfolg dem edlen Unternehmen gesichert ist.

Freiburg, 11. Juni. Als die Kompagnie unseres hiesigen Infanterie-Regiments gestern früh zum Dienst abmarschieren wollten, hielt sie um 6 Uhr Vormittags ein Alarmbefehl des Regiments in den Kasernen zurück. Dasselbe ordnete Lt. Brög. Bg., die sofortige Ausgabe der Kriegsbekleidung und -Ausrüstung an, in welcher der Regimentskommandeur, Herr Oberst Waenker von Dankenschweil, zwischen 10 und 12 Uhr die zum Abmarsch bereit stehenden drei Bataillone beaufsichtigte. Am Nachmittag hatte man Gelegenheit auf dem Exerzierplatz eine sehr interessante Uebung im Kranenträgerdienst zu sehen, die in Gegenwart sämtlicher Sanitätsoffiziere der Garnison unter der Leitung des Herrn Oberst Waenker von Dankenschweil stattfand. Die seit einigen Wochen in der Ausbildung als Hilfskranenträger befindlichen Mannschaften beider hiesigen Regimenter zeigten in einem zur Darstellung gebrachten Geheiß an den Verwundeten, deren einzelne Verletzungen auf Zetteln näher bezeichnet waren, die erste Hilfsleistung am Ort der Verwundung und das Verbringen nach den Verbandspöhlen.

Freiburg, 11. Juni. Die Kammermeister Deutschlands werden in den Tagen vom 16. bis 18. Juni zur Abhaltung ihrer Berufsvereinsversammlung sowie des Central-Zunimungs-Verbandsstages hier Eintehr halten.

Freiburg, 11. Juni. Einem Eingekand in der „Freiburger Zeitung“ zufolge, ist ähnlich dem in der Residenz bestehenden Oberländerverein die Gründung eines Unterländervereins hierher beabsichtigt, um einen engeren Zusammenschluß von Landleuten aus der engeren Heimath anzubahnen.

Freiburg, 11. Juni. Heute früh 1/6 Uhr wurde in dem Hofe einer Wirthschaft der Kaiserstraße der etwa 15jährige Tagelöhner Moog auf einer Kiste tot aufgefunden. Er hat sich wahrscheinlich unglücklich in den Hof eingeschrieben, um in dem dort befindlichen Stalle zu übernachtet und ist dabei allem Anschein nach von einem Pferde todtgeschlagen worden. Ein Verbrechen scheint Lt. „Abg. Tgbl.“ ausgeschlossen zu sein.

Hornberg, 11. Juni. Das Schwarzwälder Rettungshaus hier feierte am Sonntag bei ziemlich zahlreicher Beteiligung von hier und auswärts das Jahresfest. Die Festrede hielt Lt. „E. v. W.“ Herr Pfarrer Walther von Karlsruhe. Die Anstalt, welche von Herrn Hausvater Schmidt in vortheilhafter Weise geleitet wird, hat ziemlich knappe Mittel und ist dem Wohlthätigkeitszweck sehr zu empfehlen.

Hornberg, 11. Juni. Zum Brand der sog. „Dehle“ hier ist nachzutragen, daß von den Fahrnissen fast nichts gerettet werden konnte, da die Bewohner des Hauses für die Rettung des Lebens bedacht sein mußten. Der Gebäudeschaden beträgt dem „E. v. W.“ zufolge 8500 M. Der Fahrnißschaden ist noch nicht festgestellt.

Schnau (Wiesenthal), 11. Juni. Herr Bürgermeister Knack hat sein Amt niedergelegt und wird wieder in den Staatsdienst zurückkehren.

Säckingen, 11. Juni. In Mippolingen wird seit 10 Tagen die 15jährige Tochter des Gottfried Brenner hier vermißt. Bis her sind alle Nachforschungen erfolglos geblieben.

Aonsau, 11. Juni. Durch zwei Brandanschläge wurde heute Nacht die Einwohnerzahl alarmirt. Das erste Mal — es war etwa halb 3 Uhr — brannte es in der Wiesentraße. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand Lt. „St. J.“ der eine Flügel vom Hinterhaus des Herrn Baumeister Osterwalder gebörenden Gebäudes, Wiesentraße 10, in Flammen. Das Feuer entstand vermutlich im Parterreraum der Holzrenne und griff auf die darüber befindliche Wohnung der Wittve Gangel über, welcher ein großer Teil der unvericherten Fahrnisse verbrannten. Am Vorderhaus, welches von 8 Familien bewohnt ist, brannten die Läden, Fenster und Thüren an der Feuerseite an. Der Gebäudeschaden dürfte etwa 4000 M. betragen. Stau war die Feuerwehr zu Hause gerückt, als um 1/5 Uhr wieder das Alarzeichen ertönte. Diesmal war das Feuer im Lagerraum der Drogerie Moser Nachfolger, Bruderbergstraße 2a, ausgebrochen, wo wohl durch Selbstentzündung von Stroh ein Hauptausbruch in Brand gerieth; das Feuer griff auf ein zweites Faß über und auch

Köln, 11. Juni. Zu dem Automobil-Unglück Reichröders wird noch gemeldet: Dr. Georg v. Reichröder, Besitzer des Geschäfts „Mömerhof“ und Burg Lechenich, stieß heute Vormittag 8 Uhr mit seinem Automobil auf der Fahrt von Dieren nach Lechenich mit einem Wagen, dessen Pferde scheuten, zusammen. Reichröder, welcher das Automobil selbst führte, gerieth unter den Wagen und erlitt einen schweren Schädelbruch. Sein Zustand gilt als sehr bedenklich.

Düren, 12. Juni. (Tel.) Der bei Automobilunfall verunglückte Mithhaber des Hauses Reichröder, Dr. Georg von Reichröder, ist gestern Abend 10 Uhr gestorben.

hd Bienerenau, 11. Juni. (Tel.) Bei der Inspektion des 5. Dragoner-Regiments durch den Erzherzog Otto fürzte der beste Reiter des Regiments Oberleutnant Rupprecht mit dem Pferde, wobei ihm die Hirschkale zertümmert wurde.

hd Rom, 12. Juni. (Tel.) In ganz Italien ist ein Wettersturz eingetreten. In der Apenninen abend zahlreiche Schneefälle statt. Die Temperaturen sind anomal.

hd Mailand, 12. Juni. (Tel.) Die Landarbeiter in der Umgebung von Boggio revoltirten neuerdings. Es kam mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Militär und Arbeitern, die zahlreiche Verwundungen und Verhaftungen zur Folge hatten.

Succa, 12. Juni. (Tel.) Der „mit allem Schimmer der Romantik umkleidete Brigant Musolino“ wurde zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe mit 8 Jahren Einzelhaft verurtheilt. Die Mitangeklagten wurden freigesprochen. Musolino medelte Revision an.

Paris, 11. Juni. (Tel.) In dem Prozeß, welchen die Wittve des Obersten Henry gegen Reineach anstengte, weil dieser den Obersten Henry als Komplizen Gherhazy's bezeichnete, beantragte der Staatsanwalt in der heutigen Verhandlung Abweisung der Klage mit der Begründung, daß Reineach niemals daran dachte, die Wittve Henry's und deren Sohn zu verurtheilen. Sie hätte nach seiner Meinung besser gethan, das Andenken des Obersten Henry ruhen zu lassen, welcher sich selbst durch einen Schmitt mit dem Namen Henry der gerichtlichen Verantwortung für seine Fälschungen entzogen habe. Reineach machte nur vom Rechte

„Salamander“, 1. Karlsruher Ruderklub. Zum Festbericht über die am Sonntag erfolgte feierliche Uebergabe des am Rhodt, Rheinhafen errichteten Klubhauses sei noch nachgetragen, daß bei dem im Klubhaussaale stattgefundenen Festessen, das der Wirtschaftsverwaltung die größte Anerkennung eintrug, noch eine ganze Reihe nachträglich eingelassener Glückwunschtelegramme bekannt gegeben wurde, so ein Telegramm des Deutschen Ruderverbands, dessen Ausschuss zur Zeit in Berlin tagt. Dem vielverdienten Vorsitzenden Herrn Stadtv. Kern wurde ein von den Aktiven des Klubs gestifteter prachtvoller Präzedenzstück übergeben. Nach 4 Uhr erschienen die zum Kaffeekonzert geladenen Damen und Klubschwestern, die in einer herzlichen Ansprache begrüßt wurden, in so stattlicher Zahl, daß die gewöhnlichen Räume sich fast als klein erwiesen. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde vom Mitglied Herrn Kühnel ein prächtiges Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung des Klubhauses abgebrannt. Zum frohen Abschluß des Festes durfte ein Fünfschen nicht fehlen. Mit den letzten Tönen der Elektrischen erfolgte die Heimkehr.

§ Wegen Körperverletzung wurden zwei 17 Jahre alte Burschen angezeigt, weil sie in und vor einer Wirtschaft in der Göttingerstraße sich gegenseitig mit Messer bzw. Hauschlüssel so zerschlugen, daß sie sich beide verbinden lassen mußten.

§ Wegen Betrugs wurde ein aus Nassau gebürtiger und hier in der Kaiserallee wohnhafter Handelsmann angezeigt, weil er einer Witwe einen schwarzen Herrenanzug im Werte von 20 M. unter dem Vorgeben abschwindelte, er wisse einen Käufer, der 25 M. dafür bezahle und er werde im Laufe des Tages das Geld für den Anzug zahlen oder diesen selbst wieder zurück bringen. Der Handelsmann hat aber den Anzug billiger verkauft und den Erlös in seinem Nutzen verwendet.

§ Verkauf wurden zwei junge Burschen aus Stuttgart, die einem dortigen Fahrradhändler ein Tandem-Rad im Werte von 300 M. stahlen und unterwegs hierher verfrachteten.

*** Ettlingen, 11. Juni.** Die Vorbesprechung des Gemeinderats und Bürgerausschusses wegen der morgigen Bürgermeisterwahl war recht gut besucht; es waren 50-60 Mitglieder anwesend, die sich, lt. Beschl. dahin einigten, den Herrn Bürgermeister Haas möglichst einmütig wieder zu wählen und aus Anlaß der Wiederwahl seinen Gehalt, der bisher 4000 Mark betrug und als nicht mehr der Stellung und Tätigkeit des Bürgermeisters entsprechend befunden werde, um 1000 Mark zu erhöhen, wozu noch einige Hundert Mark Gebühren kommen. Für morgen Abend ist ein Bankett im „Rirsch“ in Aussicht genommen, zu welchem der Bürgermeister mit Fadelzug abgeholt werden soll.

Aus den Nachbarländern.

*** Wehlheim, 11. Juni.** Stiftungspfleger Moser von Oberheim, ein allgemein geachteter Mann, wurde gestern Abend bei einem Holzfall in dem Augenblick, als er seine bei ihm weilende Gehefrau vor einem fallenden Stamme warnte, von demselben getroffen und erschlagen.

Handel und Verkehr.

C. Karlsruhe, 11. Juni. Der Reichsbankantworts-Dividendenchein Nr. 4 — für das erste Halbjahr 1902 — wird von den Reichsbank-Anstalten vom 16. d. M. ab mit M. 52.50 bzw. M. 17.50 eingelöst.

O. Bahl, 11. Juni. Der Frühmarkt hat nunmehr hier begonnen und zwar mit den Kirschen. Der Centner wurde mit 18 bis 20 M. bezahlt.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute still und haben die Kurse keine besondere Veränderungen aufzuweisen.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Juni. Die Stimmung war etwas fester, für greifbare Waare herrschte gute Konsumfrage. Caronska 131 — bis 133 — M., Südruss. Weizen 127 — bis 140 — M., Kaukas 11 133 1/2 bis 134 1/2 M., Redwinter II (Zoll-Mengen-Mil.) 130 — bis 131 — M., La Plata-Weizen 135 — bis 136 — M., Russ. Roggen 112 — bis 114 — M., Mixed-Mais 000 — bis 000 — M., Donau-Mais 97 — bis 98 — M., La Plata-Mais 96 — bis 97 — M., Futtergerste 106 — bis 107 — M., amerikan. Hafer 000 — bis 000 — M., Russ. Hafer 134 — bis 135 — M., Prima russ. Hafer 137 — bis 145 — M.

Magdeburg, 11. Juni. Zuckerbericht. Rohzucker excl 88 pCt. Nubement 7.35-7.65, Nachprodukte excl. 75 pCt. Nubement 5.25-5.45, Rohzig. — Arnshtalzucker 1 27.70, Prob raffinierte 1 27.95 — bis 00.00, Gen. Raffinade 27.70 — bis 00.00, Gen. Melis 27.20 — bis 00.00, Geschäftsl. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Juni 6.25 — G., 6.27 1/2 B., per Juli 6.37 1/2, bz. 6.40 — B., per August 6.50 — G., 6.52 1/2 B., per Oktober-Dezember 6.87 1/2 G., 6.90 — B., per Januar-März 7.10 — G., 7.12 1/2 B., Rohzig.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

== Bremen, 12. Juni. Der Dampfer „Heidelberg“ ist am 10. d. von Doro, „Wemar“ am 11. von Neapel abgegangen. „Trave“ hat am 11. die Azoren passiert. „Stolberg“ ist am 11. in Coruna, „Athen“ in Baltimore angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 12. Juni. Der Reichszankler hat den bayerischen Mitgliedern des Reichstags, die heute früh in München zu den Sitzungen des bayerischen Landtags anwesend sein müssen, die nötigen Wagen für den nach dort abgehenden Expresszug zur Verfügung stellen lassen, sodass sie noch an den Schlussbestimmungen über das Zucker- und Branntweinsteuergesetz im Reichstage teilnehmen konnten.

hd Berlin, 12. Juni. Die „Kreuzzeitung“ schreibt zu der Meldung von dem bevorstehenden Rücktritt des Eisenbahnministers v. Thielen: Bei der Neubesezung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten käme der gegenwärtige Landwirtschaftsminister von Bobbielski nicht in Frage, vielmehr sei als Nachfolger von Thielen ein anderer nicht mehr aktiver General in Aussicht genommen. Wie die „Baunachricht.“ wissen will, soll zum Nachfolger Thielen der wirkliche Geh. Oberfinanzrath Lehmann zur Zeit Unterstaatssekretär im Finanzministerium ansetzen sein.

Berlin, 12. Juni. An Stelle des ausscheidenden Admirals von Diederichs wird Viceadmiral Wendemann zum Chef des Admiralsstabes der Marine ernannt. (Hf. Ztg.)

hd Berlin, 12. Juni. Die Massai scheinen, wie aus Deutsch-Ostafrika berichtet wird, an der Nordgrenze der Kolonie unangenehm auf dem Kriegspfade zu wandeln. In jüngster Zeit sollen die Massai aus Britisch-Ostafrika auch in deutsches Gebiet eingedrungen sein und in erbitterten Kämpfen mit Verlust vieler Menschenleben viele Viehherden geraubt haben.

hd Waldmühlstein, 11. Juni. Pünktlich 5 Uhr gestern Nachmittag kam der Hofsonderzug mit der Königin Wilhelmine von Holland in Begleitung der Königin-Mutter hier an. Zum Empfang der Königin war bereits am Vormittag der Fürst von Waldeck eingetroffen. Derselbe begrüßte zunächst die Königin-Mutter und alsdann die Königin Wilhelmine, indem er beide

herzlich küßte und der Königin einen Blumenstrauß überreichte. Die Königin Wilhelmine wurde auf einen Tragstuhl gehoben, richtete sich aber rasch auf und ging am Arme des Fürsten von Waldeck durch den Bahnhof. Im offenen vierpännigen Galawagen erfolgte die Fahrt zum Schloss Schaumburg, wohin der Fürst von Waldeck mit der Begleitung bereits vorausgegangen war. Die Königin sah sehr gut aus, grüßte liebenswürdig nach allen Seiten und war sichtlich darüber erfreut, daß eine Anzahl Holländer sie hochleben ließen. Das Schloss Schaumburg ist festlich geschmückt. Der Prinzgemahl begleitete den Hofzug bis Coblenz und begab sich von da nach Oesterreich zur Jagd. Er soll erst in den letzten 14 Tagen des Aufenthaltes der Königin Wilhelmine hier erwartet werden.

= Hamburg, 11. Juni. Der frühere französische Ministerpräsident Waldeck-Roussseau traf mit seiner Familie und einigen anderen Herren hier ein. Der Besuch gilt hauptsächlich der Besichtigung der Hafenanlagen und Schiffswerften. Am Sonnabend erfolgte die Weiterreise nach der norwegischen Küste, von wo er einer Einladung des Königs von Schweden und Norwegen zur Jagd folgt.

= Wien, 11. Juni. Die „N. Fr. Presse“ meldet: Die Verleumdung, hat der tschechische Landmannminister Rezel sein Entlassungsgesuch eingereicht, weil er von den Tschechen in der Frage der Fahrkartensteuer im Stiche gelassen worden sei. (Der Tschechenklub hatte beschlossen, die Fahrkartensteuer unter gewissen Bedingungen zuzulassen, von denen die hauptsächlichste in der Forderung besteht, daß vom Erträgnisse der Fahrkartensteuer 5 Millionen für Grundsteuer-Nachlässe verwendet werden sollen. Der Finanzminister erklärte diese Bedingung für unannehmbar, weil damit die Fahrkartensteuer illusorisch würde und andere Bedürfnisse nicht gedeckt werden könnten.)

= Wien, 11. Juni. Im Abgeordnetenhaus wurde im Laufe der Sitzung die Dringlichkeit des Antrags Malik betreffend die Regelung der Jagdverhältnisse abgelehnt, nachdem der Antragsteller seinen Antrag in siebenstündiger Rede begründet hatte. Hierauf legte Ministerpräsident Dr. Körber mit einer wiederholt von Beifall unterbrochenen Rede das neue Preßgesetz vor.

Das neue Preßgesetz verfügt lt. „Hf. Z.“ die Freigebung der Kolportage, die Aufhebung des Verbotes der Weiterverbreitung, die Einschränkung des objektiven Verfahrens auf Fälle, in welchen keine verfolgbare Person existiert, Verbesserungen des Verichtigungswezens, Befreiung der Beschlagnahmen und Entziehung der Ehrenbeleidigungsbefugnisse durch die Presse der Schwurgerichtsbarkeit.

hd Wien, 12. Juni. Als Ministerpräsident v. Koerber gestern im Reichsrathe den Preßgesetzentwurf vorlegte, erschienen große Scharen von Arbeiter vor dem Parlamente unter dem Rufe: „Herrens mit der Preßreform!“

hd Lemberg, 12. Juni. Wie ein hiesiges Blatt berichtet, haben die Beamten des Lemberger Magistrats telegraphisch dem radikalen Tschechenführer K. Lofac ihren Dank und ihre Hochachtung dafür ausgedrückt, weil er im Reichsrathe gegen die polenfeindliche Fede Kaiser Wilhelmus Protest erhoben habe.

hd Budapest, 12. Juni. Die Krisengerüchte sind zwar augenblicklich verstummt, doch die Spannung zwischen Szell und Körber ist nicht nur nicht beseitigt, sondern seit der vorgestrigen Audienz beim Kaiser noch mehr verschärft. Es ist nach wie vor sehr wenig Aussicht vorhanden, daß diese beiden Männer den Ausgleich fertig machen werden. Die akute Krise hat sich, man weiß nicht, auf wie lange Dauer, in eine schleichende verwandelt. (B. Z.-A.)

K. Rom, 12. Juni. Die in Rußland neugegründete antirevolutionäre Liga zur Ausspürung staatsfeindlicher Elemente will in Rom, Genf und London Filialen errichten. Die Liga soll über unbefristete Mittel verfügen und in Rußland 20 000, in Frankreich 3000 Mitglieder aus den besten Gesellschaftskreisen zählen.

= Madrid, 11. Juni. Nach amtlicher statistischer Aufstellung beläuft sich die Zahl der religiösen Vereine, welche seit dem 9. Mai die gesetzlich geforderte Eintragung nachsuchten, bis gestern Abend auf 6000.

= Paris, 11. Juni. Der Obmann der Kolonialgruppe der Kammer Etienne theilte dem Handelsminister mit, daß er an ihn in einer der nächsten Sitzungen eine Frage über den amerikanischen Schiffahrtstraktat richten werde. Etienne führt in einem bezüglichen Schreiben aus, daß die französische Flagge nunmehr auf dem ganzen atlantischen Ozean gefährdet und daß die französischen Schiffahrtsgesellschaften von der drohenden Konkurrenz erdrückt werden würden, ferner daß der französische Frachtverkehr nach und von Amerika in die Hände des Trunks übergehen und in naher Zukunft eine fürchterliche Flotte bestehen werde, welche im Falle von Verwicklungen eine entscheidende Rolle im ganzen atlantischen Ozean spielen werde.

= Utrecht, 12. Juni. Eine hier tagende Versammlung von Vertretern rheinisch-westfälischer und niederländischer Handelskammern gab dem Wunsche nach einer deutsch-niederländischen Konvention Ausdruck. Bei dem gewaltigen Verkehr zwischen Deutschland und Holland wurde lt. „Hf. Z.“ auf das Mißverhältnis hingewiesen, daß ein Brief von Emmerich nach Arnheim z. B. doppeltes Porto koste, von Emmerich nach Oesterreich-Ungarn aber nur einfaches. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, die einen Postverein zwischen Holland und Deutschland, ähnlich dem deutschen Postverein mit Oesterreich-Ungarn für wünschenswerth erachtet und die Anwendung nicht nur auf Briefe, Drucksachen, Geldsendungen und Pakete, sondern auch auf Telegramme und Telefongespräche empfiehlt.

= Petersburg, 11. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien wohnte heute in der Peter-Baulskathedrale einer Seelenmesse für die Kaiser Alexander II. und III. bei und legte dann Kränze auf die Gräber beider Kaiser und des verstorbenen Thronfolgers Georg Alexandrowitsch nieder. Hierauf stattete der Fürst mehrere Besuche ab.

K. St. Petersburg, 12. Juni. Umlich wird berichtet: Der Aufstand in Tschili nimmt fortgesetzt zu und ist gefährlicher als im vorigen Jahre. 30 000 Aufständische befinden sich im Süden und Südosten der Provinz. Die Regierungstruppen wurden wiederholt geschlagen und weigern sich gegen die Rebellen zu marschieren.

= London, 11. Juni. Nach einer Meldung der „Central News“ aus St. Thomas gewinnt der Aufstand in Venezuela gegen den Präsidenten Castro in allen Provinzen an Boden. General Matos marschirt gegen Caracas. (Hf. Z.)

Aus dem englischen Unterhaus.

= London, 12. Juni. Im Unterhaus beantragte im Laufe der Beratung der Finanzbill der Liberale Channing, den Zuckergol auf 1 Jahr zu beschränken. Der Schatzkanzler bekämpfte den Antrag und sagt, wenn die Zuckerkonvention in Kraft trete, so werde sie den Zucker-Berbrauch normaler gestalten, als je. Der Antrag wird schließlich abgelehnt. Der Antrag des Liberalen Galbang, von der Verzollung Spiritus auszunehmen, welcher in Fabriken gebraucht wird, wird darauf nach kurzer Debatte angenommen.

Bei der fortgesetzten Beratung beantragte Joseph Walton (Liberal) eine Ermächtigung des Kohlenzollens, indem er behauptet, daß der Zoll schädliche Folgen habe, namentlich was die Kohlenausfuhr nach Deutschland betreffe.

Schatzkanzler Gids-Bench entgegnet, der Zoll habe keinerlei unangünstige Wirkung auf die Kohlenausfuhr, denn die während der ersten fünf Monate dieses Jahres ausgeführte Kohlenmenge sei die größte, die jemals während der gleichen Periode zur Ausfuhr gelangte. Die Ausfuhr nach Deutschland erhöhe auch keine wesentliche Abnahme. Der Antrag wurde schließlich mit 249 gegen 147 Stimmen abgelehnt.

Die Erkrankung des Königs von Sachsen.

= Sibyllenort, 11. Juni. Das heute Abend 6 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: „Im Verlaufe des Tages ist eine Veränderung im Befinden des Königs nicht eingetreten.“ Es wird mitgeteilt, daß der König in den heutigen Vormittagsstunden wiederum mehrere Regierungsgeschäfte erledigte.

hd Sibyllenort, 11. Juni. Trotz des scheinbaren Stillstandes, der in der Erkrankung des Königs Albert eingetreten ist, kann den hoffnungsfreudigeren Stimmen, die laut werden, nur geringes Gewicht beigemessen werden. Die Ursache ist durch atmosphärische Anfälle bedingt, die sich in Zwischenräumen wiederholen. Die Herzschwäche ist groß. Daß unter diesen Umständen an eine Rückkehr nach Dresden, die der König wünscht, gedacht werden könne, erscheint ausgeschlossen. Das Kaiserpaar hat heute in einem längeren Telegramm eingehenderen Bericht über den Zustand des Königs Albert erbeten.

Wichtige Gründe, die das nahe Eintreten einer Katastrophe befürchten lassen, liegen nicht vor. Prinz Georg bleibt bis auf Weiteres in Sibyllenort, um jeden Augenblick zur Hand zu sein. Wenn ein Berliner Blatt vom Prinzen Friedrich August als dem künftigen Thronfolger spricht, so ist es falsch, daraus den Schluß zu ziehen, daß Prinz Georg zu Gunsten seines Sohnes zu verzichten gewillt ist. Es gilt vielmehr in eingeweihten Kreisen als feststehend, daß nach dem Ableben seines Bruders Albert der vier Jahre jüngere Prinz Georg auf alle Fälle die Regierung antreten wird. Ob er vielleicht später zu Gunsten seines ältesten Sohnes Friedrich August verzichten wird, bleibt abzuwarten.

hd Sibyllenort, 12. Juni. Das Befinden des Königs von Sachsen ist unverändert günstig, nachdem der Patient einige Stunden am Tage geschlafen. Der Appetit war reger. Der König verbrachte einige Zeit im Zimmer außer Bett und füßte sich hierbei wieder etwas frischer. (B. Z.-A.)

England und Transvaal.

= London, 12. Juni. Im Unterhaus fragte der Ire Mr. Neil an, welche Bestimmungen getroffen sind, um dem Vertrauen, das die britische Regierung die Friedensbedingungen auch einhalten werde, eine Unterlage zu geben. Lord Balfour entgegnet, daß solche Bestimmungen nicht getroffen seien, es schienen ihm aber auch keine erforderlich. (Beifall.)

Wegen der Verhaftung des Burenkämpfers und irischen Abgeordneten Lynch werden mehrere Anfragen gestellt. D. Kelly fragt, ob die Regierung beabsichtige, auf Lynch dieselben Uebergebungsbedingungen anzuwenden, wie auf die Buren.

Der Sprecher entgegnet, die Anfrage entspreche nicht der Geschäftsbildung.

= London, 12. Juni. Eine Deputation des „Standard“ aus Durban meldet: Schalk Burger hat den Wortlaut der Resolution mitgeteilt, welche die in Vereinigung versammelten Buregen am 31. Mai angenommen haben. Die Resolution spricht ihr Bedauern darüber aus, daß die englischen Bedingungen genau wie sie sind angenommen oder abgelehnt werden mußten und besagt ferner, daß ein Unterhandeln auf der Grundlage der Unabhängigkeit oder der Erlaubnis mit den Burenvertretern in Europa in Verbindung zu treten, verweigert haben. Die Resolution bemerkt sodann, es bestche kein angemessener Grund mehr für die Hoffnung, daß die Weiterführung des Krieges die Unabhängigkeit sichern werde und keine Berechtigung mehr für die Verlängerung der Feindseligkeiten. Die Resolution spricht daher die Annahme der gestellten Bedingungen und die Zuversicht aus, daß die Lage sich bald bessern und die Bevölkerung in den Genuss der Privilegien treten werde, auf welche sie Anspruch hat.

= Kapstadt, 12. Juni. Eine Proklamation besagt, daß alle Aufständischen, die nicht Feldkornets oder Friedensrichter sind, wenn sie sich vor dem 10. Juli ergeben, dann nur mit Entziehung des Stimmrechts für Lebenszeit bestraft werden. Feldkornets und Friedensrichter unterliegen anderen Strafen, die Todesstrafen jedoch ausgenommen. Bedingung in beiden Fällen ist, daß sie sich nicht des Nordes oder einer gegen die Kriegführung verstoßenden Handlung schuldig gemacht haben. Aufständische, welche sich nicht bis zum 10. Juli ergeben haben, unterliegen der ganzen Strenge des Gesetzes.

Wasserstand des Rheins.

Ronlag. Hofweydel. Am 11. Juni 4.15 m (10. Juni 4.18 m).

Veranigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Donnerstag den 12. Juni:
 Deutschh. Handlungsgeh.-Verb. (Sibyll.) 9U. Ver.-Abd. Neft. Köllen.
 Hüßler Arg. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Drag.-Reg. 20.
 Reptun. 5-9 U. Lebungsab. f. Bgl.-u. Herrenabth. i. Bierordisab.
 Männerturnverein. 8U. Allgem. Turnen. 6U. Damenabth. Sossenstr. 14.
 Schwarzwalder. Vereinsabend, Mönning. Concordiaaal. Vortrag.
 Turngemeinde. 5-9 U. Damen-Abth. Turnh. Sophienstr. u. Schützenstr.
 Turnvereinsab. 8-10 U. Lebungs-Abd. für ältere Mitglieder.
 Verein v. Bogelkennern. 1/2 9 Uhr Bogelwerfversammlung, Gold. Adler.
 Bitterklub. 1/2 9 Uhr Probe. Kurfus 2.

Überall zu haben
Sarg Kalodont.
 unentbehrliche Zahn-Creme
 erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Benzin, verzollt, für alle Zwecke, besonders Automobile, liefert Chemische Fabrik Bruchsal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bruchsal.

Neu eröffnet!

Café Hildenbrand

Auswahl von Münchner Spaten-Bräu.
Pilsener aus der berühmten ersten Aktien-
Brauerei Pilsen.

Kaffee, Thee, Schokolade, kalte und warme
Getränke und Liqueure aller Art.

Billards neuester Construction.

Waldstrasse Nr. 8

Café ersten Ranges

Neu und komfortabel eingerichtet!

Reichhaltige Auswahl in stets frischen
Kuchen, Conditoreien und Gefrorenes, in
kalten Speisen, in offenen und Flaschen-
weinen, Südwine, Mineralwasser und
Limnaden.

50 in- und ausländische Zeitungen
und Zeitschriften.

7089

Stadtgarten.

Bei günstiger Witterung
Freitag den 13. Juni,
Abends 8 Uhr:

Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20
Leitung: Stabstrompeter Fritz Köhn.

Eintritt: { Abonnenten . . . 30 Pfg.
Nichtabonnenten . . . 50 "

7312

Stadtgarten Karlsruhe

Freitag, 20. Juni, Abends 8 Uhr:

Einmaliges Konzert

Koschat-Quintett

aus Wien.

Die Herren **Eudolf Traxler**, k. u. k. Hof-Kapellsänger und Mitglied der
k. k. Hofoper; **Walter Fournes**, Mitglied der k. k. Hofoper; **Clemens
Fochler**, k. u. k. Hof-Kapellsänger, Mitglied der k. k. Hofoper und Dom-
kapelle; **Georg Mann**, Mitglied der k. k. Hofoper,
unter persönlicher Leitung des Komponisten 7221.3.1
Thomas Koschat,
k. u. k. Hof- und Domkapellsänger, Mitglied der k. k. Hofoper in Wien,
unter Mitwirkung der **Leib-Dr.-Regts.-Kapelle**,
Dirigent Stabstrompeter Köhn.

Eintritt 60 Pfg. Abonnenten 40 Pfg. Kinder 20 Pfg
Koschatlieder, zugleich Programm, à 20 Pfg. an der Kasse zu haben.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Festhalle-Saal statt.

Vom 15. Juni ab

ist für mein Hauptgeschäft
Kaiserstrasse 76

7198.6.1

Samstag Laden-Schluss um 1 Uhr.

Friedrich Wilhelm Hauser.

Patent-Anwalt
KLEYER
KARLSRUHE

Frack-Verleih-Institut.

Elegante Frackstücke zu verleihen.
J. Metzler, Kaiserstr. 137, 2. Stod.
nächst dem Marktplatz. 5549.15.7

Neuester Seidenhut

in abgebildeter Façon
blos Mk. 4.—.



Mechanik-Hüte

von 7 Mark an
6392 offerirt 10.2
in grösster Auswahl

Josef Goldfarb
30 u. 32 Kriegstr. 30 u. 32.

Ankauf

getragenere Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel,
Militärrequisiten, gebrauchte Betten
und Möbel und zahlr. hierfür die
höchsten Preise

Frau Elise Levi,
Markgrafenstrasse 23
part. 1841

Kupfer- u. Kesselschmiede
Apparatur-Anstalt
Metallgiesserei
FR. SCHWARZE
Karlsruhe
empfehlend
in allen
Metallguss-Verfahren
Lehrerzeugnisse
sowie in jeder
Grösse der Stücke
roh und bearbeitet.

Stühle

werden dauerhaft gekocht und
reparirt, auch wird Möbel sauber
auspolirt. 7169.10.2
Einheitscherei Friedrich Ernst,
Müppenerstrasse 46.

Lichtpausen

in Lithographie gleicher Sauberkeit
fertig billigt 7157.12.2
Lichtpausenanstalt W. Herrmann,
Kaiser-Allee 33.

Alte Ziegel

antiquarisch, werden billig abgegeben.
Bismarckstr. 67, part.

Fach-Ausstellung für Blechindustrie und Installation

vom 1. bis 15. Juni 1902
in Karlsruhe

in der 6956
städt. Ausstellungshalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr
bis Abends 10 Uhr.

Sonntag, Dienstag u. Freitag
Abends 8—11 Uhr jeweils
Concert im Garten.

Restauration zu jeder Tageszeit,
Eintrittspreis 50 Pfg.
Dauerkarten Mk. 2.—

mit freiem Eintritt in d. Stadtgarten.

Ausstellungsloose Mk. 1.—, 11 Stück Mk. 10.—, durch
Carl Götz hier und alle Loosgeschäfte zu beziehen.



Fach-Ausstellung für Blechindustrie u. Installation.

Zur gefl. Besichtigung meiner
Ausstellung in Gas-Kochherden

erlaube ich mir Interessenten ergebenst einzuladen.

Ph. Kreis, Schlossermeister.

Gasthof „zum Laub“, Kaiserstrasse 16.

Im Restaurant part. 1841
Extra eingerichteter Ausstellungs-Saal.
Eröffnung Donnerstag den 5. Juni.

Ausstellung der 3 grössten Naturwunder der Jetztzeit

Das **Liliputaner-Königspaar**
die kleinsten und zierlichsten Menschen der Erde,
wie keine zweiten existieren und gesehen wurden.
Marquise Louise, 35 Jahre alt, 29 Zoll
hoch, 10 Kilo schwer, geb. in Russland.
Marquis Wolge, 48 Jahre alt, 28 Zoll hoch,
9 1/2 Kilo schwer, geb. in Ungarn.

Außerdem:
Der **Wunder-Knabe mit der Löwenmähne**
15 Jahre alt, geb. in Polen, eine Sehenswürdig-
keit, welche kein Mensch sich zu erklären weiss,
sogar den höchsten Gelehrten ein noch zu lösendes
Räthsel ist. 7019

Täglich geöffnet von Morgens 11 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Militär und Kinder
1. Platz 15 Pfg., 2. Platz 10 Pfg.
Die Direktion.

Wichtig für Bruchleidende!

Große Erleichterung bietet das durch
4 goldene Medaillen,
3 Ehrenkreuze und
Diplome ausge-
zeichnete **Bruch-
band ohne
Feder**, sowie sämtliche **Spezialbruchbänder** für alle Bruchschäden.
Von med. Autoritäten betreffs „Wirksamkeit“ lobend anerkannt worden.
Viele Dankschreiben, Suspensorien, Leibbinden, Beste Vortallbandagen.
Alfred Meyer, Bandagen-Fabrik, München,
Nymphenburgerstrasse 1. Telefon 9638. 3876a.3.1

Mein Vertreter befindet sich mit seinen Mustern zur Bestellungen-
Entgegennahme in **Porzheim** am 19. Juni, im **Hotel z. Post**,
in **Karlsruhe** am 20. und 21. Juni, im **Hotel Prinz Max**.
NB. Die Herren Ärzte sind höflich gebeten, die ausgestellten Ban-
dagen z. anzusehen und event. Interessenten an meinen Vertreter zu weisen.
— Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt! —

Briefmarkensammlung

enth. 2800 Briefm. und ca. 6000
Doubletten (Alle Schweizer Postes
Locales, Glatz-Bohringer zc.) zu ver-
kaufen. Näh. ertheilt die Exp. der
„Bad. Presse“ mit. Nr. B10175. 2.2

Bohnenstecken

schöner Qualität werden um billigsten
Preis abgegeben. 3337a.2.2
Zu erfragen **Werderstr. 8, 1. St.**

Die Niederlage

der **Molkerei Renschen**
befindet sich in Karlsruhe:
für **Reinigerläse** Waldstr.
Nr. 30, bei **Hrn. E. Kessler**,
für **Gutter** Kaiserstr. 29, bei
Frau Stefanie Schmidt.
Für **Wiederverkäufer**
Kobalt. 7222.5.2

Das Weisseln

von Küchen, Zimmern, Plafonds,
Streichen von Decken, Küchen- und
Zimmermöbel zc. wird billig und gut
ausgeführt von **Ph. Müller**,
Werberstrasse 80a. 7145.30.8

Hebamme,

welche ihre Prüfung mit sehr gut
bestanden hat, hält sich bestens em-
pfohlen. B10043.3.2

Frau Max Kiefer,

Hebamme,
Mühlburg, Sofienstrasse 213,
hinter der kath. Kirche.

Maß-Anzug

„Merkur“ à Mk. 45

ist seiner Eleganz u. Solidität
wegen sehr beliebt. Zu bestellen
bei **J. Schneyer**,
Ecke **Marien- u. Werderstr.**
— Größtes Stofflager. —
Auf Wunsch sehen Muster zu
20.10 Diensten. 1808

Schwemmsteine,

alle Größen, bestes Fabrikat.
Bimskies (Bimsand)
für Beton (Leichte Decken, Isolirwände,
Gewölbe zc.) wasserdicht und per
Schiff ab unseren Fabriken in Irmlich,
Mannheim u. Karlsruhe-Gafen.

Grottensteine, vulc.,

bestes Material zur Herstellung schöner
naturnaher Grotten. 2997
Preise billigst. Lieferung prompt
Kiefer & Strober in Karlsruhe.

Drichenwasser

garantirt rein, aus den besten Wild-
kräutern, unter Feueramtlicher Kon-
trolle gebrannt, habe ich größere
Partie abzugeben aus den Jahre-
gängen 1892, 93, 95, bis 1901.
Muster mit Preis stehen zu Diensten.
Ich bemerke, daß der Frost am 7. Mai
d. J. an Weiden und Obst sehr ge-
schadet hat. 2948a.4.4

Anton Schön, „Auerhahn“,

Essenthal-Bühl (Baden).

Presstroh

billigt bei 3609*

Karl Baumann,

Futter-Spezialgeschäft,
Karlsruhe, Mademichstrasse 20.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
liefert an zahlungsfähige Privatleute
und Beamte

Möbel, Betten,

Ausstattungen
jeglicher Art

gegen monatliche oder 1-jährige
Ratenablungen ohne Aufschlag
des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 7201 zu
senden, und werden solche sofort
unter Vorzeigung von Mustern und
Zeichnungen erbetigt. 3.2

Knaben

Ein armes Mädchen giebt ihren
hässlichen, gesunden, 14 Tage alten
ohne Vergütung an Kindesstatt ab.
Zu erf. **Hilfstr. 21, 2. St. B10151**

Eigene Kühl- und Gefrier- Anlagen.	Große Geflügel-Mastanstalt.
J. Holzhauser, Freiburg i. B.	
Großherzog. Badischer u. Fürstl. Hohenzollern'scher Hoflieferant.	
Erstes u. größtes Versandthaus im Großherzogthum für 1089a	
Fische, Wild, Geflügel, Caviar, Austern, frische Sommer u. Conserven.	
Alle ersten Delikatessen der Saison. Preisliste zu Diensten.	
Telephon Nr. 122.	Telegramm-Adresse: Holzhauer, Freiburgbrolsgau.

SÜD-AFRIKA.

Zu einem kaufm. Unternehmen mit sicherer Rentabilität wird sofort
ein Kapital mit circa **Mk. 10 000.—** gesucht. Offerten sub Nr. 3378a
an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

In jedem Besetzungszimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.

Die täglich 2mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Juli, August und September** bei der Post die in Karlsruhe erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **Mk. 1.80**, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus gebracht **Mk. 2.52** für 3 Monate. Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für einen oder zwei Monate bestellt werden und kostet **60 Pfg.** pro Monat ohne Zustellgebühr.

Ausnahme-Preise

für

Bade- u. Sommerartikel.

Frottier-Seifensappen Stück 2 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 9 Pf., 12 Pf.	Frottier-Handschuhe Stück 6 Pf., 8 Pf., 18 Pf., 22 Pf.	Frottier-Handtücher, ca. 42/100 cm, rot, mit bunten Streifen, Stück 29 Pf.	Frottier-Handtücher, 45/100 cm, weiß, mit bunten Streifen, Stück 44 Pf.	Frottier-Handtücher, 48/100 cm, creme, mit bunt gestreift, Stück 58 Pf.	Frottier-Handtücher, 52/110 cm, weiß, mit rother Kante, Stück 68 Pf.	Frottier-Handtücher, 100/100 cm, Stück 98 Pf.	Frottier-Handtücher, 100/120 cm, Stück 170 Pf.	Frottier-Handtücher, 100/150 cm, Stück 195 Pf.	Frottier-Handtücher, 180/200 cm, Stück 345 Pf.	Frottier-Stoff, schwere Qualität, 75 cm breit, weiß, Meter 98 Pf.	Frottier-Stoff, schwere Qualität, 160 cm breit, weiß, Meter 195 Pf.	Bade-Hauben, Stück 22 Pf., 48 Pf., 58 Pf.	Bade-Rollen, Größe 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, Stück 80 Pf., 95 Pf., 115 Pf., 140 Pf.	Bade-Hosen, Paar 8, 10, 12, 16, 18, 22, 24, 26 Pf.	Gummi-Seifen-Taschen, Stück 20, 48 Pf.	Knaben-Sweaters, Stück 60 Pf., 95 Pf., 115 Pf., 140 Pf.	Schweife und Giletjaden, Stück 48 Pf., 52 Pf., 60 Pf., 65 Pf.	Bade-Schlappen, Paar 33 Pf.	Bantoffel mit Cordelsohle, Paar 125 Pf.	Bantoffel mit Ledersohle, Paar 150 Pf.	Ganzschuhe, die 1 Raffette mit 25 Vogen Papier und 25 Couverts, 26 Pf.	100 Vogen Vespapier, 29 Pf.	100 Couverts, 39 Pf.	25 Löschblätter in Wappe, 6 Pf.	Zahnbürsten, Stück 11 Pf., 18 Pf., 23 Pf.	Nagelbürsten, Stück 6 Pf.	Haarbürsten, Stück 42, 52, 72, 98 Pf.	Kleiderbürsten, Stück 22, 30, 45, 88 Pf.	Reiterbürste, Stück 15 Pf., 25 Pf., 28 Pf.	Fahrentaschen, Stück 8 Pf.	Brennscheeren, Stück 7 Pf., 25 Pf., 35 Pf.	Wellenscheeren, 8 u. 5theil., Stück 45, 65 Pf.	Brennmaschinen, Stück 14 Pf., 22 Pf., 30 Pf.	Schwämme, Stück 3 Pf., 5 Pf., 8 Pf., 12 Pf.	Mandelseife, Kugel 4 Pf., 9 Pf.	Döringseife, Stück 14 Pf.	Palmitin-Seife, Stück 13 Pf.	Franz. Blumenseife, 6 Geräte, Stück 20 Pf.	Sarg's Kalodant, Stück 8 Pf.	Leichner's Fettpulver, Stück 45 Pf.	Puder de Riz, Dose 30 Pf.	Uder-Quasten, Stück 25 Pf.	Van-Nun, Kopfwasser, Flasche 58 Pf.	Can de Cologne, Kopfwasser, Flasche 68 Pf.	Can de Cologne, vorzügliche Qualität, Flasche 95 Pf.	Jahn-Basta, Dose 45 Pf.	Schnurbarbinde, Stück 17 Pf.	Schnurbarbinde, Dose 10 Pf.	Taschen-Apothek, enth.: Baldriantröpfchen, Hoffmannströpfchen, Salmiatgeist, Arnikatinktur, doppelt kohlenaurtes Natron, Salicylencrème, Eisenchloridwatte, Verbandwatte, Binde, Compressen, Gipsplaster, Jucker u. Gebrauchs-anweisung, Stück 48 Pf.	Spiegel zum Stellen und Hängen, Stück 12 Pf.	Botanischerbüchsen, Stück 25 Pf.	Kaffertinte, Flasche 5 Pf.	Reihnägeln, 12 Dutz. 38 Pf.	Stahlfedern, Dose mit 10 Stück, Dose 7 Pf.	Gröppapier in 80 Farben, Rolle 7 Pf.
---	---	--	---	---	--	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	---	---	-----------------------------	---	--	--	-----------------------------	----------------------	---------------------------------	---	---------------------------	---------------------------------------	--	--	----------------------------	--	--	--	---	---------------------------------	---------------------------	------------------------------	--	------------------------------	-------------------------------------	---------------------------	----------------------------	-------------------------------------	--	--	-------------------------	------------------------------	-----------------------------	---	--	----------------------------------	----------------------------	-----------------------------	--	--------------------------------------

Ein großer Posten

Damen-Taschentücher „Japanese“

seidenartig, mit Hochfaum und bunter Kante, 1/2 Dgd. Nr. 1,10.

Kaufhaus

7313

Max Michelsohn

Hamburger Engros-Lager.

Verfandt nach Auswärts von 20 Mark an franko.

Wegen Umzug
ist sehr billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 dahl. gr. Delgemälde, 1 Feuerherd und 1 Tisch. B10194
Herrnstraße 6.
Sofort zu verkaufen:
1 halbfrauzösisches Bett mit sehr guter Holzhaarmatratze, 1 Ovaltisch, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Vertikal, 3 Stühle, 1 Herrenschreibtisch, 1 Divan. Georg-Friedrichstr. 12, part. B10231

Umständehalber eine sehr **alte Violine** mit schönem Ton und noch erhaltenen Holzteilell billig zu verkaufen. B10179
Kronenstr. 6, 3. Stod.
Ein Reitkittel ist zu verkaufen. Sökenstr. 26, 3. Stod. zu sprechen Morgens 8-9. Mittags 12-1, Abends von 6-8 Uhr.

Wirtschafts-Berkauf.
In gr. Fabriksort (h. Bruchsal) ist ein schundreies, schönes Anwesen mit großem Bier-, Wein- und Fleischwarenderbrand, für Metzger sehr geeignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen (wenn möglich Großbranderei beihilft). Offerten unter B10091 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schwarzwaldhotel Bärenstein. 850 M. a. d. M. von Station Bühl 10 km von Oberthal 7 km
Telegraph-Adr.: Wenk Bärenstein Bühlbad. — Telephon Amt Bühl Nr. 30.
Vollständig massiver Steinbau mit Hydranten in jedem Stockwerk. — Zahlreiche Verandas und Terrassen. — Freie geschützte Lage mitten im Tannenwald mit prachtvoller Aussicht in das Rheintal und die Vogesen. — Separate Räume für Gesellschaften. — Illustrierter Prospekt gerne zur Verfügung. Der Besitzer: Chr. Wenk.

Soolbad und Luftkurort Dürrheim
Station Marbach der Schwarzwaldbahn. 7284.2.1
Villa Heinemann.
Neuerbautes Haus in schöner Lage in der Nähe des Bades empfiehlt für kommende Saison komfortable eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. Nähere Auskunft erteilt **Josephine Heinemann.**

Höhen-Luftkurort
1 Stde. oberhalb St. Blasien. (Eisenbahnst. Waldshut u. Titisee). Anerkannt erster Luftkurort in Baden. 1015 Meter über Meer.
Hôtel u. Pension Kurhaus. Höhenschwand. Post-, Telegraph-Telephon- u. Meteorologische Station.
Elegantes, massiv aus Granit gebautes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. **Gedeckte Terrassen.** Lesezimmer mit Bibliothek. Damensalon mit Flügel u. Piano. Billard u. Rauchzimmer. Douchen u. Bäder im Hause. Eigene Molkerei. Sehr hübsch angelegte, stundenlange Spazierwege mit Ruhebänken in den nahen **Tannenwäldern.** Prachtige Alpenausicht von den Zimmern des Hôtels. Grosser, parkähnlicher Garten unmittelbar am Hôtel mit Lawn-Tennis, Croquette, Schaukeln, Turngeräthen etc. Vorzügliche Verpflegung. Pension mit Zimmer 5-8 Mk. per Tag. Billigste Passantenpreise. Prospekte bereitwilligst. Der Eigentümer: **Adolf Stein.**

Bad Wildungen. **Hôtel Kraushaar**
Hufelandstrasse. — Nächste Nähe der Kuranlagen, der Quellen u. des Badehauses. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Kurgemässe Küche. — Wagen am Bahnhof. — Fernsprecher 34. 2079a.10.6
H. Kraushaar, Besitzer.

Alpen-Luftkurort und Schwefelbad Ladis
Station Landeck, Tyrol; hochmontanisch, mild, komfortabel; vorzügl. Pension in 3 Zimmern von 8 Mk. 40 Pf. an. Brotschürchen gratis durch die Kurverwaltung.
Schweiz. kräftigender Gebirgsaufenthalt
Ober-Iberg — 2 Stunden von Einsiedeln — 1120 M. u. M.
Hotel & Pension „Post“ Infolge seiner herrlichen, ruhigen geschützten Lage inmitten saftig grüner Wiesen und umgeben von hohen Gebirgszügen eignet sich Ober-Iberg wie kaum ein anderer Ort speziell für Ruhebegrüftung. Sehr schöne Spazierwege und lohnende Gebirgstouren. Keine kräftigende Alpenluft. Von medizinischen Autoritäten bestens empfohlen. Pensionspreis Fr. 4.50 bis Fr. 5.50. Prospekte umgehend durch 2508a.6.3 **Hübli-Kuhn, propr.**

1425 m **Schimberg-Bad.** Betten.
(Entlebuch h. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg. Konfortables Kurh. **Stärke Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. **Heilkräftige Eisenquelle.** Außerordentl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankh., Gallensteine, Diabetes, chron. Katarrhe der Atmungsorg., Bronchien, Lungenemphyse, Asthma, Blutarmluth, Nervenschw., Rekonvaleszenz, Hydrotherapie. **Inhalatorium. Nasendouchen. Kurarzt.** Unvergleichlich schöne, ansichtsreiche Lage. Staubfreie, sehr kühl. Alpenluft. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Lawn-Tennis u. Pensionsspr. 30.6 inkl. Zimmer 7 bis 10 Frs. Hotelwagen Bahnhof Entlebuch, 2712a **Falloger-Wyrsch, angl. Besitzer Hotel Eden Montreux.**

Vor Mord u. Diebstahl beschützt!
bleibt Derjenige, der seinen Hund bei mir dreiführen läßt oder einen solchen von mir kauft. Habe stets frum auf den lebenden Mann dreiführt, vor nichts zurückschreckende Hunde jeder Rasse abzugeben. Als gute **Wach- und Begleithunde** empfehle auch meine deutschen Pinscher (Mattenfänger) und kleine Salondamenhündchen. 818a.10.9
P. Schmölg, Ditzingen bei Stuttgart.
Biele Anerkennungen und beste Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Ein deutsch. Reichspatent
geeignet für Krankenhäuser etc. ist zu verkaufen. Näh. bei **Franz Koller, Agentengeschäft, in Freiburg i. B., Joststr. 108, oder bei K. Doll in Karlsruhe, Studolstr. 27. B10091**

Gaus-Verkauf.
In guter Lage hier ist ein **Gaus** mit Laden, worin ein Flaschenbier- und Spezereigehäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Offert. unter Nr. 6781 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Delica-Kaffee
Chocoladenhaus **FISHEL.**

Beste u. billigste Suppen- u. Bouillon-Extract.
IANA

Streng reelles Heirathsgejud.
Ein Wittwer, Ende der 30er Jahre, in guter Stellung, mit Vermögen, Vater von zwei wohlgezogenen Kindern, die jederzeit der Mutter eine Stütze sein können, wünscht sich mit einem Fräulein, gefesteten Alters, zu beschließen. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Nur wirklich ernstgemeinte Offerten sind Nr. B10193 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Reelle Heirath.
Fräulein, kath., Mitte 30er, aus guter Familie, ang. Meybere u. heiter. Gemüth, mit schöner Ausstaltg. und einigen Tausd. Mk. Barverm. wünscht mit geb. Herrn mit sicher. Eink. in Correjs. zu treten. Off. u. Nr. 3383a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Von einer momentan in Noth gerathenen, hochgeachteten Dame werden **150 Mk.** gegen gute Sicherheit u. gewissenhaft. Abtragung zu leihen gesucht. Offert. unter K. 31 hauptpostlagernd erbeten. B10224

Jene Dame, welche am 8. Juni d. 38. bei der Aufführung von **„Carmen“** in der **I. Rang-Loge Nr. 5** sah, wird dringend gebeten unter **„Blau-Gelb“** Nr. 3373a in der Exped. der „Bad. Presse“ ein Lebenszeichen von sich zu geben. Aufklärung äußerster Verschwiegenheit. B10214

Ehre und guten Namen
jener Dame, welcher Montag Abend auf der Wesse, Lude 24, Unrecht geschähen, da libere zeugt. B10214

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch's Detail
 211 Kaiserstrasse 211.



**Damen-
 Wasch-Blusen**
 in grösster Auswahl
 Nur gute Qualitäten
 Von Mk. 1.50 an.

Der Badische Pflanzverein
 eröffnet am 1. September l. J.,
 in Karlsruhe, Dirschstr. 116, im
 Hause des Herrn Professor Dr. Med.
 Dr. Wackerstein, ein Pflanzhaus für
 Schüler karlsruher Lehranstalten.
 Dasselbe nimmt zunächst Sämlinge
 von allen Gattungen an; es können
 aber auch, soweit Raum vorhanden ist,
 Sämlinge von anderen Gattungen u. ge-
 bildeten Familien Aufnahme finden. Alles
 Nähere über die Aufnahmebedingungen
 enthält der Prospekt. Derselbe ist zu
 beziehen durch die Herren Stadtpfarrer
 Ludwig in Baden-Baden, Prof. Dr.
 Wackerstein in Karlsruhe, Dirschstr. 116,
 Hr. Hesselbacher in Weingarten, B.
 und Hr. Meyer in Dinglingen.
 Anmeldungen werden baldmöglichst
 erbeten. 3389a.2.1

**Neue italienische
 Kartoffeln**
 gesunde Frucht, per Pfd. 12 Pf.,
 empfiehlt 7327

Gustav Bender,
 vormals Karl Malzacher, Hofl.,
 5 Zammstraße 5.
 Telefon Nr. 1367.

**Mehrere 100 Str.
 Packheu und
 Packstroh**
 taufen 7330.3.1
Junker & Ruh, Karlsruhe,
 und erbitten äusserste schriftliche
 Offerten.

Fräulein!
 Für sofort beschickbar ist ein
 kleines Café mit schöner Ein-
 richtung an ein Fräulein billigt
 zu verkaufen. Sichere Existenz.
 Offerten unter Nr. B10235 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd zu verkaufen.
 Hellbraune Stute ist wegen Auf-
 gabe des Fuhrwerks billig zu ver-
 kaufen. Ansehen von Mittags bis
 Abends 6 Uhr. B10042.3.3
 Göthestraße 41, parterre.

Divan!
 ganz neue 32 Mk., hoch kamel-
 farbig für nur 55 u. 64 Mk. zu
 verkaufen. Kein Laden, daher die
 billigsten Preise. B10230.2.1
 Tapetiergeschäft R. Köhler,
 Schützenstraße 56, Hof links

Gritznerr-Fahrrad
 zu verkaufen. 7276.3.2
Durlach, Hauptstr. 56 im Laden.
 Ein noch wenig gebrauchtes
Damenrad
 ist billig zu verkaufen. Amalien-
 strasse 14, III. r. B10229

**Brothherzog. Hoftheater
 zu Karlsruhe.**
 Donnerstag, 12. Juni 1902.
 Abt. B (Weisse Abonementkarten).
 62. Abonements-Vorstellung.
 Zum ersten Male:
Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

**Ein Versuch überzeugt!
 Corset-Ersatz
 „Johanna“**
 eine Wohlthat für Frauen u. Mäd-
 chen, welche im Erwerbsleben
 oder im Haushalt körperlich
 thätig sind.

C.-E. Johanna ist ohne jede Ein-
 lage nur aus Stoff u. Gurten
 hergestellt.
C.-E. Johanna ist durchaus ver-
 stellbar und übt keinerlei
 Druck aus.
C.-E. Johanna verleiht dem
 Körper trotzdem schöne, na-
 türliche Formen.
C.-E. Johanna ist waschbar und
 unbegrenzt haltbar, daher das
 billigste Tragen. 7202

Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Die Frau vom Meer.
 Schauspiel in fünf Aufzügen von
 Henrik Ibsen.
 Leiter der Aufführung: Dr. E. Kilian.

Stellen finden!
Bautechniker, welcher des Abends
 unentgeltlich eintreten im Restaurant
 „Kaiserhof“ hier. B10156.2.2

Kanzleigehilfe
 sofort auf Feuerber.-Bureau ge-
 sucht. Ältere Leute bevorzugt. Be-
 werbungen mit Lebenslauf u. Zeugnis-
 abschriften unter Nr. 7320 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Stellen finden:
 1 Küchen-Gehf., 120-150 Mk.
 pro Monat,
 1 Hotelbuchhalterin,
 1 Büffetfräulein,
 3 junge, hässliche, ohne Stellnerinnen
 durch J. Wolfarth's Bureau,
 Adlerstraße 18. 7323

Stellen finden:
 1 Küchen-Gehf., 120-150 Mk.
 pro Monat,
 1 Hotelbuchhalterin,
 1 Büffetfräulein,
 3 junge, hässliche, ohne Stellnerinnen
 durch J. Wolfarth's Bureau,
 Adlerstraße 18. 7323

Holzmalerei
 findet Beschäftigung bei
Albert Mayer, Malermeister,
 Dirschstraße 45. 7323

Steinhauer-Gesuch.
 20 tüchtige Steinhauer finden Arbeit
 gegen hohen Lohn bei
Steinhauermeister Fischer,
 Ottersweier (Baden). 8377a

Zimmer-Gesellen
 finden sofort dauernde Beschäftigung.
M. Ams & Sohn, Freiburg, B.,
 Zimmerplatz Schanzengasse.

Tüchtiger Installateur,
 in allen vor kommenden Arbeiten durch-
 aus bewandert, insbesondere in Gas-
 u. Wasserleitungen, Klosets- u. Wabe-
 einrichtungen sehr erfahren, 25 J. alt,
 sucht sofort dauernde Stellung.
 Gef. Off. an G. Schwarz in
 Zabz, Friedrichstraße. 8388a.2.2

Hausbursche.
 Zum sofortigen Eintritt suche einen
 kräftigen, sauberen, soliden Burschen
 vom Lande bei guter Bezahlung und
 Verpflegung. 7306.2.2
Amalienbad Durlach.

Büffet!
 Für gutes Hotel-Restaurant ein
 tüchtiges, solides Büffet-Fräulein
 per 15. d. M. gesucht. Offerten
 unter 7268 an die Exp. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.2

Stellen finden: Restau-
 rations- u. Wirtschaftsführerinnen,
 Zimmermädchen, Waschküchen-
 mädchen, Hausmädchen, Kindermädchen,
 Mädchen u. Privatmädchen sofort
 u. 1. Juli. Stellenvermittlungsbureau
Jasper, Durlacherstr. 68. B10234

Mädchen,
 nicht zu jung, welches auch Liebe zu
 Kindern hat, für alle häuslichen Ar-
 beiten. Lohn vierteljährlich 45-50 Mk.
 je nach Leistung. Sich zu melden bei:
Frau Brauereidirektor Mäusezahl
 in Gaggenau. 8393a

Mädchen
 mit guten Zeugnissen, das gut bürger-
 lich kochen kann, wegen Erkrankung
 des feierlichen Mädchens per sofort
 gesucht. 7314.3.1
 Näheres Steinstraße 20, part.

Mädchen-Gesuch.
 Ein williges, ehrliches Mädchen
 findet sogleich Stelle. B10201
 Gartenstraße 12, I. Etod.

Mädchen-Gesuch.
 Ein ehrliches, fleissiges Mädchen,
 welches etwas kochen kann, wird auf
 1. Juli gesucht. Georg-Friedrich-
 strasse 15, parterre. B10166.3.2

Tücht. Kleidermacherinnen
 finden sofort Beschäftigung. B10205
 Kaiserstr. 122, 4. St., Eing. Kaiserstr.

**Tüchtige Koch- u.
 Caisnarbeiterinnen**
 gegen gute Bezahlung für dau-
 ernd gesucht. 7263.2.
Bähringerstr. 27, 2. St.

Kochfräulein
 kann per 15. Juni oder 1. Juli eb-
 unentgeltlich eintreten im Restaurant
 „Kaiserhof“ hier. B10156.2.2

Büglerin gesucht.
 Eine tüchtige Büglerin wird bei
 dauernder Beschäftigung gesucht.
 Zu ers. unter Nr. B10228 in der
 Exp. d. „Bad. Presse“.

Stellen suchen:
Tüchtiger Reisender
 sucht baldigst anderweitiges Engage-
 ment, evtl. zum 1. Juli a. c. Gef.
 Offert. unter Nr. B10219 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Junger, gebild. Mann
 sucht Stelle als Geschäftsführer
 in ein Restaurant. Briefe erbeten
 unter Nr. B10198 an die Expedition
 der „Bad. Presse“. B10198

Gegen Caution
 sucht ein anständiges, tüchtiges Fräu-
 lein, 30 Jahre, eine Filiale oder eine
 Betrauungsstelle zu übernehmen, Süd-
 deutschland oder Nordschweiz. Offerten
 unter Z. A. 1925 an Rudolf Mosse,
 Basel. 3867a.2.2

Büffetfräulein, Wienerin,
 sehr tüchtig, mit schönen Zeugnissen,
 sucht Stelle für hier oder aus-
 wärts. Briefe erbeten an Frau Jung,
 Durlacherstr. 7b, 4. St. B10199

Gebild. Fräulein, Mitte 30er,
 aus guter Familie, tüchtig in Küche
 und Haushalt mit best. Empfehlung,
 sucht Stelle als Haushälterin.
 Offert. unter Nr. 8384a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ einleiten.

Ein Mädchen sucht Stelle in ff.
 Familie auf 15. Juni oder 1. Juli
 Offert. unt. Nr. B10217 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Kindermädchen sucht Stelle bei
 2-3 Kindern auf 15. Juni od. 1. Juli.
 Offert. unt. Nr. B10218 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:
Laden zu vermieten.
 Kaiserstr. 100, beste Geschäftslage
 Karlsruhes, ist ein hübscher Laden
 per 1. Sept. ev. früher sehr preis-
 wertig zu vermieten. - Näheres
 eine Treppe hoch. B9850.10.3

Drei-Zimmer-Wohnung.
 Parterrewohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Bad und Zugehör ist auf Ost.
 od. früherer Kriegstr. 151 billig zu ver-
 mieten. B10218.2.2

2-Zimmer-Wohnung
 zu vermieten für 180 Mk. bei
 7810.6.1 **J. Müller, Dorfstr. 19, b.**
Durlacher-Aller 29c, neben Wolff
 & Sohn, ist im 3. Etod ein
3-Zimmer-Wohnung mit Balkon
 u. all. Zugehör auf 1. Okt. zu ver-
 mieten. Näh. 2. St., links. 7154*

Göbelfstr. 59 ist der 4. Etod bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche, Keller,
 Antheil an der Waschküche u. Speicher
 auf 1. Juli zu vermieten. Zu ers.
 im 1. Etod. B10160.2.2

Gumboldstr. 20 u. 22 sind
Wohnungen von 2, 3 und 5
 Zimmern, der Anzahl entsprechend
 ausgestattet, sogleich oder später zu
 vermieten. 7045*

Adlerstr. 34 ist im 4. Et. eine
3-Zimmer-Wohnung von zwei auf die
 Straße gehenden Zimmern sofort zu
 vermieten. Näheres im Laden. 5725*

Markgrafenstr. 8 ist ein großes
 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
 im 2. Etod des Vorderb. B10162

Waldstr. 20 ist im Vorderb.
 1 schöne **Manfardewohnung**
 von 2 Zimmern, Küche und Zugehör
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 Karl-Wilhelmstr. 42 II. B10116.3.2

Speffelstr. 62, 4. St., links, ist
 eine schöne 3-Zimmerwohnung
 mit reichlichem Zugehör auf 1. Juli
 oder August zu vermieten. Näheres
 daselbst. B9978.2.2

Speffelstr. 66 ist eine **Manfard-**
wohnung von 2 Zimmern,
 Küche und Keller sofort oder später
 zu vermieten. Näh. 3. Etod, links.
Schöne, freundliche Wohnung, 2
 Zimmer, Küche und Zugehör, Gas,
 Wasserleitung und Glasabschluss, auf
 1. Juli oder später zu vermieten.
Durlach, Weingartenstr. 5. 3381a
Schützenstr. 79, ist eine **Wohnung**
 von 1 großen Zimmer, Küche u.
 Keller auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im 2. Et. B10226

1 grosser Laden
 mit zwei großen Schaufenstern,
 Hauptstrasse gelegen, für jedes Ge-
 schäft geeignet, ist alsbald zu ver-
 mieten. Näheres bei **W. Bohner,**
Durlach, Bahnhofstr. 1. 6881.6.4

Zweizimmer-Wohnungen
 sehr hübsche, in Mählburg a. d. Eisen-
 bahnstr., für 170-240 Mk. zu ver-
 mieten. 6680
 Näheres Eisenlohrstr. 12, I.

Mählburg. Schöne Wohnung
 von 3-4 Zimmern u. Zugehör,
 Gas und Wasserleitung wegen Ver-
 leihung sofort od. später zu vermieten.
 Näh. Sedanstr. 11, part. B9745.5.4

Beiertheim.
Friedrichstraße 12 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Keller auf 1. Juli für 170 Mark
 zu vermieten. Näheres daselbst.
 7046.6.4

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
 sehr hübsche, in Beiertheim an der
 Gartenstr., Haltestelle d. electr. Bahn,
 für 300-440 Mk. zu vermieten.
 Näheres im Bau u. Eisenlohrstr.
 Nr. 12, I. 6631

Bulach.
Neue Anlage 143, vis-a-vis
 der Wirtschaft zur Schänken Mülh,
 sind zwei schöne **Wohnungen** von
 je 2 Zimmern, Küche und Keller, so-
 fort od. später billig zu vermieten.

Möbliertes Zimmer,
 für einen anständigen Arbeiter zu
 vermieten. B10133.2.2
Bähringerstr. 5, 4. Etod.

Bahnstr. 42, 4. Etod, ist ein gut
 möbliertes Zimmer billig zu
 vermieten. B10222
Degenfeldstr. 15, 4. Etod rechts,
 ist ein gut möbl. Zimmer billig
 zu vermieten. B10216.2.1

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf
 15. d. Mts. zu vermieten. Zu
 ers. Kreuzstr. 8, 2. St. l. B10237

Eine ehrliche Frau, die ab und zu
 die Aufsicht eines Kindes über-
 nimmt, erhält dagegen schönes,
 unmöbliertes Zimmer.
 Offerten unter Nr. B10236 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Apellenstraße 42, 3. Et., ist eine
 große **Manfarde,** neu tapeziert,
 mit zwei Betten an einen oder zwei
 Herren zu vermieten. B10168

Kleinere Str. 30, Ecke Dirschstr.,
 3 Treppen, ist p. sof. od. spät. schön
 möbl., freubl. Zimmer, evtl. mit
 Pension zu vermieten. B10092.2.2

Nörnerstr. 27, parterre, ist ein
 gut möbliertes Zimmer mit oder
 ohne Pension an einen Herrn oder
 Dame zu vermieten. B9960.2.2

Reisingerstr. 49, III, rechts, ist ein
 gut möbl. Zimmer an besseren
 Herrn oder Fräulein per 1. Juli zu
 vermieten. B10082.5.3

Marienstraße 91, 4. Etod links, ist
 ein möbliertes Zimmer sofort
 zu vermieten. B10129.2.2

Soffenstraße 13, Hinterhaus, 3. St.
 rechts, ist ein möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. B10046.3.3

Werderstraße 60, 1. Etod, ist ein
Manfardenzimmer, möblirt
 oder unmöblirt, sofort oder später
 zu vermieten. B10225

Werderstraße 100, 4. Etod, links,
 ist ein gut möbl. **Manfard-**
Zimmer sogleich zu vermieten. B10212

Wilhelmstr. 2, Seitenb., 2. Etod,
 ist ein einf. möbl. Zimmer
 auf sofort od. später an ein Fräulein
 od. Herrn zu vermieten. B10121.3.2

**Corset-Ersatz
 „Johanna“**
 eine Wohlthat für Frauen u. Mäd-
 chen, welche im Erwerbsleben
 oder im Haushalt körperlich
 thätig sind.
C.-E. Johanna ist ohne jede Ein-
 lage nur aus Stoff u. Gurten
 hergestellt.
C.-E. Johanna ist durchaus ver-
 stellbar und übt keinerlei
 Druck aus.
C.-E. Johanna verleiht dem
 Körper trotzdem schöne, na-
 türliche Formen.
C.-E. Johanna ist waschbar und
 unbegrenzt haltbar, daher das
 billigste Tragen. 7202

Für Kinder von Mk. 2.75 an.
 Für Damen von Mk. 4.50 an.

Alleinverkauf bei August Schulz, Karlsruhe,
 Fernspr. 1507. Herrenstr. 24.

Düsseldorfer Ausstellung.
 Zu herrschaftlichem Hause, Nähe des Hauptbahnhofs, feines
 Privatlogis zu mässigen Preisen zu vermieten. **Eichholz,**
Graf Adolfsstr. 87. B10182

Wagenverkauf.
 2 Messerwagen, auch für Milch-
 händler passend, mit oder ohne Verbed
 und Koffern, sowie gut
 erhaltenes 24iges Conzel sind zu ver-
 kaufen bei **Mierischke, Amalien-**
str. 55. B10192

Papa
 gei mit 2 Käfig billig zu verkaufen.
 Brauchvolles Gefieder. Spricht, lacht,
Wilke, Vorholzstr. 7, 8. Etod.
 Ein noch gut erhaltener Sport-
 wagen ist zu verkaufen. B10204
 Durlacherstr. 88, 2. St.

Enorm billiger Hutverkauf!

Knabenhüte, Stück 35 Pfg.

Herrnhüte, Stück 45 Pfg.

Um zu räumen, verkaufen wir, so lange Vorrath reicht:

Ein Posten **moderner garnirter Matelothüte**
bisheriger Preis bis Mk. 1.50, Stück **50 Pfg.**

Ein Posten **garnirter Bretonnehüte**
bisheriger Preis bis Mk. 3.—, Stück Mk. **1.05**

Ein Posten **ungarnirter Damenhüte**
nur moderne Formen, bisheriger Preis bis Mk. 3.—, Stück **68 Pfg.**

Garnirte Damen-Hüte und Pariser Modelle
zu hervorragend billigen Preisen.

Kinder-Südweste, Stück **68 Pfg.**

Geschwister Knopf.

Verein ehem. bad. Leib-Dr. Karlsruher.
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.



Vereinsabend
Samstag den 14. Juni 1902, Abends 7/8 Uhr.
Gasthaus „3 König“.
Zur Fahnenweihe nach Schöllfroun, Sonntag den 15. Juni, Vormittags 11 Uhr im Vereinslokal Sammlung.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde.
(1861.)



Gut Heil!
Wir bedanken uns, unsere Mitglieder nicht Familienangehörigen zu dem bei gütiger Witterung am Samstag den 14. ds. Mts., Abends 8 Uhr, im Stadtpark stattfindenden

Gartenfest
des Gesangsvereins „Concordia“ freundlichst einzuladen.
Die Mitgliederkarten sind beim Eintritt vorzulegen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand. 7821

Kaufm. Verein „Merkur“
Karlsruhe i. B.
Sonntag den 15. Juni d. J.:
Familien-Ausflug
nach Berghausen.
Zwei hübsche, weiße, junge Mädchen (Ganikel und Gretel) werden in nur gute Hände unentgeltlich abgegeben.
B10203 Luisenstr. 43, parterre.

Kätzchen.
Zwei hübsche, weiße, junge Mädchen (Ganikel und Gretel) werden in nur gute Hände unentgeltlich abgegeben.
B10203 Luisenstr. 43, parterre.

Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe.
Donnerstag den 12. Juni 1902:
Vereinsabend
im Moninger (Concordiasaal, 2. St.)
Vortrag: „Vor und auf Kreta während der Blockade 1897.“ (Fortsetzung.)

Fechtclub Hermunduria.
Freitag den 13. Juni, Abends 9 Uhr:
Fechtübungen
in der Akademischen Fechtschule Rudolfstraße 10.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Neptun
Erster Karlsruher Schwimmklub.
(Lokal „Hotel Nowak“).
Nebungs-Abend im Bierordl-Bad: Donnerstag 8 1/2-9 1/2 Uhr für die Jünglings- und Herrenabteilung; Freitag 9-10 Uhr für die Damenabteilung.
Schwimmfreunde willkommen.
Der Vorstand.

Salami
(Dauerwaare)
von vorzüglichem Geschmack
per Pfund **Mk. 1.50**
empfiehlt
Gustav Bender,
vorm. Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.
Telefon 1367. 7822

Rolljalousien
für 5 Ladenfenster, Größe 1,80x2,90 Mtr., sehr gut erhalten, werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Näheres Kaiserstraße 223, im Kleier. 7263.32

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Tieferschüttert theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Enkelin
Sofie Modera,
geb. **Streib,**
nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 23 Jahren heute verschieden ist.
Karlsruhe, 11. Juni 1902.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Modera, Aktuar.
Beerdigung: Freitag Nachmittag halb 3 Uhr.
Trauerhaus: Scherrstraße 16. 7811

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste anlässlich des Todes unseres nun in Gott ruhenden, unversehrlichen Kindes
Rupert
sowie für die zahlreichen Blumen- spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege allen Theilnehmern, besonders auch seinem Herrn Lehrer sowie seinen Mitschülern und Schülerinnen, herzlichsten Dank.
Andr. Ganter, Briefträger,
Anna Ganter, geb. Hoberling.

Herde! Herde!
gebrauchte, in allen Größen, so gut wie neu, unter Garantie für guten Brand verkauft das **Herde- u. Eisenlager** Adlerstraße 20. B8886.33
Dürkopp-Fahrrad,
in allerbestem Zustande, sofort für 85 Mk. zu verkaufen. 7915.21
Kaiser-Passage 52 (Laden).

Détail-Waarengeschäftshaus
mit Hintergebäude, unmittelbar am Bahnhof (Gisenbahnotenpunkt) einer verkehrsreichen Kreis- und Garnisonsstadt Badens, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eignet sich vermöge 1. Räume und Lage für jeden Geschäftszweck. Näheres bei der Agentur **H. L. Baas & Co.** in Offenburg, Baden, 2. Deichmann, zu erfragen. 8370a.5.1
Pianos, 6296.7.7
gut instandgesetzt und frisch aufpolirt, sind unter Garantie zu Mk. 100.—, 320.—, 840.—, 400.—, 520.— zu verkaufen bei **M. Haak, Karlsruhe,**
Pianosortehandlung,
Ede Krieg- u. Klippertstr. 2.
— Telefon 1044 —
Nein Laden! Größter Umsatz!
Zu verkaufen zwei Federbetten mit Kissen. B10203 Waldhorstr. 55, 3. St.

Reparaturen und Stimmungen
an Klavieren und Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung **Ludwig Schweisgut.**
Hoflieferant, Karlsruhe
4 Erbprinzenstraße 4.

Engl. Sport. Herren- Confection
Raglan, Paletots, Schuwaloff, Ulsters, feinste Verarbeitung, tadelloser Sitz, 6607
offeriert zu bekannt billigen, festen Preisen.
Josef Goldfarb.

Tischwein
1900er weissen Endinger Mt. 0.45 l per 1/2 Str.-Gl. 3/4ringer „0.50“ ohne Glas bei 6427*
Karl Baumann,
Karlsruhe, Madonnenstraße 20.
Nebenverdienst.
Tüchtige Vertreter oder stille Vermittler für den Absatz von Feuer-, Lebens- und Einbruchdiebstahlversicherungen bei hohen Provisionshöhen gesucht. Offerten unter Nr. 7294 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
Herd
billig zu verkaufen. B10215
Friedrichsplatz 3, 2. St., Hinterh.

Missionsaal Gartenstr. 18, parterre.
Donnerstag den 12. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:
Religiöser Vortrag
von Missionar **R. Schilling.**
Thema: „Was bedeutet die zwei Engelsbeschaffen, vom Endergericht u. dem Fall Babels, welche an alle Völker verkündigt werden, ehe der dritte Engel vor der Anbetung des Thieres u. der Annahme des Malzeichens an Hand oder Stirn wart.“
Offg. Joh. 14, 6-12; 13, 1-8; 16, 1-3; Daniel 7, 8-11; 8, 12-14, 17.
Eintritt frei.
Febrermann willkommen.

Hofgebet-Gründung.
Gutheilig kräftig und geschmackvoll zubereiteten Mittag- und Abendessen, auch über die Straße, alkoholfrei Getränke, Kaffee, Thee, Chocolade, wozu hoh. einladet
A. Bantz, Marienstr. 17, 2. St.
NB. 2 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B10180.22

Tausch od. Kauf.
Villa in nächster Nähe von Karlsruhe, schön gelegen, mit Garten, nächst dem Bahnhofes, auch für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort wegzugehen gegen Bauplatz oder Haus zu verkaufen, eventuell gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Tausch nach Gegenseite oder Mühlburg gegen Gelände nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. B10165 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Bäckerei-Verkauf
In einem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine Bäckerei bei einer Tageseinnahme (alles im Hause, nichts ausgefahren) von 45-50 Mk. sofort zu verkaufen und kann solche durch eine Feinbäckerei noch erweitert werden. Offerten unter Nr. B10092 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Milchgeschäft
mit sechs Stuten, täglicher Umsatz circa 300 Liter, preiswerth wegen anderweitigen Unternehmens zu verkaufen. Für fleißigen Mann gute Erlöse. Offerten unter Nr. B10197 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1
Kinderbettstelle.
150 cm lang, sammt schönem Kopf ist wegen Platzmangel um den billigen Preis von 18 Mk. zu verkaufen. B10220 Friedenstraße 27, 4. St.